

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

115. Sitzung am 05. Juni 2020

**Erweiterung:**

- **1. Sitzung am 26. Februar 2021, Projekt 20/098: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine duale Fernstudienvariante (s. Gutachten ab Seite 39)**

**Projektnummer:** 17/218  
**Hochschule:** Europäische Fernhochschule Hamburg  
**Standorte:** Hamburg  
**Studiengang:** Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)  
Logistikmanagement (B.Sc.)  
Wirtschaftsrecht (LL.B.)  
**Art der Akkreditierung:** Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt:

### Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) und Wirtschaftsrecht (LL.B.):

Die Studiengänge werden gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. April 2020 bis zum 31. März 2027

### Logistikmanagement (B.Sc.)

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 05. Juni 2020 bis zum 04. Juni 2027

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH)

---

**Bachelor-Fernstudiengänge und Abschlussgrade:**

Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Logistikmanagement (B.Sc.)

Wirtschaftsrecht (LL.B.)

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Betriebswirtschaftslehre:**

Der Fernstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (B.Sc.) an der Europäischen Fernhochschule Hamburg ist ein grundständiger Studiengang für Berufstätige, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der Betriebswirtschaftslehre erwerben wollen. Die Absolventen werden zu einem entscheidungsorientierten Handeln und zur Übernahme erster Führungsaufgaben in diversen Bereichen von Wirtschaftsunternehmen sowie zur eigenständigen Bearbeitung und Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden befähigt.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Logistikmanagement:**

Der grundständige Fernstudiengang „Logistikmanagement“ (B.Sc.) richtet sich in erster Linie an Berufstätige aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Logistikwirtschaft und logistiknahen Beratungsunternehmen, welche bereits im logistischen Umfeld tätig sind sowie an ambitionierte Quereinsteiger, die ihre berufliche Zukunft in der Logistik planen und einen ersten akademischen Abschluss in diesem Themenfeld mit wirtschaftswissenschaftlicher Fundierung erwerben wollen.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Wirtschaftsrecht:**

Der Fernstudiengang „Wirtschaftsrecht“ (LL.B.) ist eine Weiterbildungsoption für Berufstätige mit dem Ziel durch die Verbindung von Lehre und Praxis eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung zu vermitteln. Die Studierenden werden befähigt, in Unternehmen der Industrie, des Handels und des Kredit- und Versicherungsgewerbes sowie in Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften und wirtschaftsrechtlich spezialisierten Anwaltskanzleien verantwortungsvolle kaufmännische und unternehmerische Aufgaben zu übernehmen.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

grundständig

---

## **Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

36 Monate (Vollzeit)/ 48 Monate (Teilzeit), 180 ECTS-Punkte

---

## **Studienform:**

Vollzeit / Teilzeit

---

## **Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

## **Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Keine Begrenzung

---

## **Start zum:**

Jederzeit (kein Semesterbetrieb)

---

## **Erstmaliger Start der Studiengänge:**

Betriebswirtschaftslehre: Juni 2015

Logistikmanagement: Juni 2014

Wirtschaftsrecht: April 2013

---

## **Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung

---

**letzter Akkreditierungszeitraum:**

Betriebswirtschaftslehre: 29.01.2015 bis 31.03.2020 (vorläufig verlängert bis 31.03.2021)

Logistikmanagement: 01.10.2014 bis 30.09.2020

Wirtschaftsrecht: 22.02.2013 bis 31.03.2020 (vorläufig verlängert bis 31.03.2021)

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 19. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Europäischen Fernhochschule Hamburg ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**, **Logistikmanagement (B.Sc.)** und **Wirtschaftsrecht (LL.B.)** geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 6. Februar 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Vera de Hesselle**

Hochschule Bremen

Prüfungsausschussvorsitzende von elf Studiengängen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

(Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsmediation)

## **Prof. Dr. Klaus Harald Holocher**

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

Professor für Europäische Verkehrswirtschaft und Hafenmanagement

(Hafenmanagement, Verkehrspolitik, Hafenrecht, Logistik, Transportmarktforschung, Praktikumsbeauftragter)

## **Dr. Claudia Grüner**

Fernuniversität Hagen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik (Online-/Distance-Education, Hochschuldidaktik, Qualitative Sozialforschung, Bildungstheorie)

## **Dipl. Volkswirt Karl-Peter Abt**

Personalberatung Stanton Chase International

IHK-Hauptgeschäftsführer a.D., Associate Partner Stanton Chase Düsseldorf GmbH,

Selbstständiger Management- und Personalberater

(Managementberatung, Personalberatung, Marketing, Logistik, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Controlling)

## **Susanna Bonacina**

Universität Regensburg

Studierende der Rechtswissenschaften

FIBAA-Projektmanager:

Ass.iur. Renate von Sydow

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Videokonferenz, da eine Begutachtung vor Ort wegen der weltweiten Pandemie nicht durchgeführt werden konnte. Die getrennten Gespräche wurden mit den Studiengangsleitern und der Verwaltung der Hochschule durchgeführt. Die Begutachtung wurde am 05. Mai 2020 als Videokonferenz über die FIBAA-Geschäftsstelle

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

durchgeführt. Zum Abschluss der Konferenz gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 18. Mai 2020 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 20. Mai 2020; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Die Bachelor-Studiengänge **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**, **Logistikmanagement (B.Sc.)** und **Wirtschaftsrecht (LL.M.)** der Europäischen Fernhochschule Hamburg entsprechen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ bzw. „Bachelor of Laws“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren für die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) und Wirtschaftsrecht (LL.M.) vom 01. April 2020 bis zum 31. März 2027 und für den Studiengang Logistikmanagement (B.Sc.) vom 05. Juni 2020 bis zum 04. Juni 2027 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) ist eine private Hochschule, deren Trägerin die Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, ein Unternehmen der Klett-Gruppe, ist. Nach der staatlichen Anerkennung vom 26. März 2003, nahm die Hochschule im April 2003 ihren Studienbetrieb auf. Im Jahr 2013 wurde die Euro-FH durch den Wissenschaftsrat für einen Zeitraum von 10 Jahren akkreditiert. Ebenfalls im Jahr 2013 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die unbefristete staatliche Anerkennung der Euro-FH beschlossen.

Die Euro-FH ist durch ein Höchstmaß an organisatorischer Flexibilität konsequent auf die Anforderungen berufstätiger Studierender eingestellt. Diese Flexibilität zeigt sich u. a. an einem fortlaufenden Studienbetrieb ohne Semesterturnus, weshalb ein Studienbeginn jederzeit und mit individuellem Studienverlauf möglich ist. Darüber hinaus können Präsenzprüfungen monatlich an zehn verschiedenen Prüfungszentren in Deutschland und quartalsweise in Wien und Zürich sowie weltweit an deutschen amtlichen Stellen unter Aufsicht (z.B. Konsulate, Botschaften, Goetheinstituten oder anerkannten deutschen Schulen) geschrieben werden. Präsenzseminare werden jährlich an über 400 alternativen Terminen angeboten.

Die Euro-FH arbeitet in den Bereichen Buchhaltung, EDV, Customer Relationship Management (CRM), Marketing und Logistik eng mit ihrem Schwesterunternehmen, dem Institut für Lernsysteme (ILS), zusammen. Das ILS ist mit ca. 80.000 Fernlernenden im Jahr Deutschlands größtes Fernlehrinstitut.

Die Euro-FH führt mehrwöchige Präsenzseminare an ausländischen Partner-Hochschulen als Teil der Pflichtveranstaltungen durch. Diese internationalen Seminare werden in Krakau (Polen), Kolding (Dänemark), Boston (USA), Beijing (China), Shanghai (China), Madrid (Spanien), London (GB) und Gran Canaria (Spanien) abgehalten. Weitere Partnerschaften im Ausland sind geplant. Das Studienangebot der Euro-FH teilt sich in grundständige Bachelor-Studiengänge und weiterbildende Master-Studiengänge:

### Bachelor-Studiengänge

- Wirtschaftsrecht (LL.B.) (wird seit 2007 angeboten),
- Logistikmanagement (B.Sc.) 2008,
- Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie (B.A.) 2009,
- Finance und Management (B.Sc.) 2012,
- Sales und Management (B.A.) 2013,
- Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement (B.A.) 2015,
- IT- Management (B.Sc.) 2015,
- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) 2015,
- International Business Administration (B.A.) 2016,
- Psychologie (B.Sc.) 2016,
- BWL und Tourismusmanagement (B.A.) 2017,
- Dienstleistungsmanagement (B.A.) 2019,
- Digital Business Management (B.A.) 2019,
- Personalmanagement und Corporate Learning (B.A.) 2019,
- Soziale Arbeit (B.A.) 2019.

### Master-Studiengänge

- General Management (MBA) 2004,
- Business Coaching und Change Management (M.A.) 2010,
- Wirtschaftspsychologie (M.Sc.) 2011,
- Marketing MBA (MBA) 2012,
- Taxation, Accounting & Finance (M.Acc.) 2014,
- Logistik & Supply Chain Management (M.Sc.) 2017,
- Intercultural Management (M.A.) 2017,

- Human Resource Management (M.A.) 2018,
- Psychologie mit Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (M.Sc.) 2018,
- Psychologie mit Schwerpunkt psychologische Diagnostik und Evaluation (M.Sc.) 2018,
- Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie (M.Sc.) 2018,
- Marketing und Salesmanagement (M.A.) 2018,
- Politikwissenschaft und Management (M.A.) 2019,
- Business Development (M.A.) 2019,
- Digital Business Management (M.A.) 2019.

Aus dem Blickwinkel der überwiegend berufsbegleitend Studierenden bietet die Euro-FH mit ihrem Studienprogramm Möglichkeiten der individuellen Weiterbildung. Zum Leistungsbereich Weiterbildung zählen auch die derzeit angebotenen 46 Zertifikatskurse in den Themenfeldern „Wirtschaft und Management“, „Wirtschaftsrecht“, „Wirtschaftssprachen“ und „Logistik“.

## **Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung**

Alle Bachelor-Studiengänge haben sich seit Aufnahme des Studienbetriebs fortlaufend positiv entwickelt und sind an der Hochschule fest etabliert. Der kontinuierliche Weiterentwicklungsprozess basiert auf Evaluations- und Feedbackergebnissen, Gesprächen mit Lehrbeauftragten, Dekanen und Studierenden, sowie fachlich-inhaltlichen und didaktischen Überlegungen.

### **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**

Der Bachelor-Studiengang **Betriebswirtschaftslehre** wurde erstmals vom 29. Januar 2015 bis zum 31. März 2020 unter einer formalen Auflage zur Prüfungsordnung akkreditiert.

Die in einer Empfehlung ausgesprochene Kontrolle zur Erreichung der Lernziele in den modulübergreifenden Projektarbeiten im Wahlbereich hat die Hochschule vorgenommen. Danach haben sich die Projektarbeiten nach Ansicht der Hochschule bewährt und haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Studierenden in dem von ihnen gewählten Wahlschwerpunkt spezialisieren konnten. Insgesamt haben bis Januar 2020 125 Teilnehmer ihre Projektarbeit mit einem Notendurchschnitt zwischen 1,9 und 3,1 absolviert.

Eine weitere Empfehlung zur Überprüfung des englischen Sprachniveaus ist aus Sicht der Hochschule positiv ausgefallen. Die vorhandenen Englischkenntnisse werden in dem neuen Modul „English for Business“ vertieft und auf das Level B2 ausgebaut. Auf die im alten Modul noch enthaltenen zahlreichen Sprachübungen wurde bewusst verzichtet. Gleichzeitig wurden freiwillige Übungsmöglichkeiten in Form von neuen Flashcards eingesetzt. Das Lern- und Abschlussniveau bleibe weiterhin gleich, so die Hochschule

Folgende Veränderungen hat die Hochschule vorgenommen:

Der Studiengang kann seit Oktober 2019 auch als Online-Variante studiert werden. Die Seminare können so ebenfalls online absolviert werden. Die Variante mit einem erhöhten Präsenzanteil („Abendstudium“) wurde aufgrund der geringen Nachfrage aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.

Das Modul „English für Business“ (12 ECTS-Punkte) wird durch die abgeleitete Variante „English for Business“ (6 ECTS-Punkte) ersetzt. Zudem wird der Studiengang um das Modul „Digitale Transformation“ (6 ECTS-Punkte) erweitert.

Fünf der sechs Wahlschwerpunkte wurden umbenannt, mit dem Zweck, durch die neuen Bezeichnungen die Inhalte der Wahlschwerpunkte noch zutreffender abbilden zu können. Der Wahlschwerpunkt „Personal und Organisation“ wurde inhaltlich überarbeitet und in „People

Management“ umbenannt. Der Studiengang wird zudem um sieben weitere Wahlschwerpunkte („Corporate Learning“, „Politik und Wirtschaft“, „IT-Management“, „Digital Business“, „Entrepreneurship“, „Management sozialer Einrichtungen“ und „Sportmanagement“) erweitert.

Die Module „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, „Quantitative Methoden“, „Kostenrechnung und Controlling“ und „Grundlagen der Rechnungslegung“ wurden inhaltlich um ein optionales Online-Tutorium erweitert.

Die in Fernstudiengängen durchschnittlich höhere Abbrecherquote als in üblichen Präsenzstudiengängen hält sich im vorliegenden Studiengang durchaus unterhalb der üblichen Norm und zeigt sich insgesamt rückläufig. Die Bewerberzahl ist leicht zurückgegangen, liegt aber konstant bei über 200 Teilnehmern pro Jahr.

Die nachfolgende Statistik zeigt einen Überblick über die Entwicklung des Studienganges:

Statistiken zur Re-Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) 2020 [per 13.01.2019]						
		2015	2016	2017	2018	2019
# Studienplätze		unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
# Bewerber	∑	192	264	322	222	205
	w	72	108	132	94	96
	m	120	156	190	128	109
Bewerberquote						
# Studienanfänger	∑	165	241	280	198	177
	w	62	99	113	86	86
	m	103	142	167	112	91
Anteil der weiblichen Studierenden						
# Ausländische Studierende	∑	11	15	12	10	11
	w	5	8	4	7	6
	m	6	7	8	3	5
Anteil der ausländischen Studierenden						
Auslastungsgrad						
# Absolventen nach Startkohorte	∑	16	21	9	3	0
	w	4	11	5	0	0
	m	12	10	4	3	0
Erfolgsquote nach Startkohorte		9,7%	8,7%	3,2%	1,5%	0,0%
Abbruchquote nach Startkohorte		52,7%	40,7%	37,5%	26,3%	11,3%
Noch studierend nach Startkohorte		37,6%	50,6%	59,3%	72,2%	88,7%
Durchschnittl. Studiendauer		42,6	31,7	24,0	16,0	n.a.
Durchschnittl. Abschlussnote		2,3	2,2	2,4	2,3	n.a.

### Logistikmanagement (B.Sc.):

Der Bachelor-Studiengang **Logistikmanagement (B.A.)** wurde erstmals vom 01. Oktober 2014 bis zum 30. September 2020 ohne Auflagen und Empfehlungen akkreditiert.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung, die sich in der Logistik insbesondere im Umfeld von Industrie 4.0 (Logistik 4.0) darstellt, hat die Hochschule Veränderungen vorgenommen. So wird der Anteil IT-relevanter Inhalte aufgestockt und das Thema Digitalisierung in

den zentralen Studienbereichen „Wirtschaftswissenschaften und Schlüsselqualifikationen“ und „Logistik“ verankert:

Das Modul Wirtschaftsinformatik (12 ECTS-Punkte) wird durch die beiden Module „Digitale Technologien“ (8 ECTS-Punkte) und „Digitale Transformation“ (6 ECTS-Punkte) ersetzt. Der IT-relevante Anteil in diesem Bereich steigt damit um zwei ECTS-Punkte.

Das Modul „Logistik-IT-Systeme und E-Logistik“ wird in „Logistik-IT- Systeme und Logistik 4.0.“ umbenannt und um 4 auf 10 ECTS-Punkte erweitert. In diesem Rahmen werden Inhalte ergänzt, welche im Kontext von z. B. Industrie 4.0, Internet of Things (IoT und nb-IoT), Cyberphysische Systeme, Digitale Geschäftsmodelle, etc. logistikspezifische Ausprägungen haben und damit aktuelle und zukünftige Entwicklungen und Trends abbilden. Der IT-Anteil im Studium, exkl. Bachelor-Thesis, erhöht sich damit von 18 auf 24 ECTS-Punkte.

Um diese Anpassung zu erreichen, wurde das bestehende Modul „English for Business and Intercultural Management“ (12 ECTS) um sechs ECTS-Punkte reduziert und wird jetzt unter dem Titel „English for Business“ (6 ECTS-Punkte) angeboten.

Die Abbrecherquote ist rückläufig. Ebenso die Bewerberquote, die aber seit 2019 wieder einen leichten Anstieg verzeichnet.

Statistiken zur Re-Akkreditierung 2020 per 13.01.2019 Bachelorstudiengang Logistikmanagement (B.Sc.)							
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
# Studienplätze		unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
# Bewerber	Σ	83	158	133	105	84	87
	w	18	39	35	34	29	26
	m	65	119	98	71	55	61
Bewerberquote		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
# Studienanfänger	Σ	75	147	118	94	75	79
	w	15	38	31	30	27	24
	m	60	109	87	64	48	55
Anteil der weiblichen Studierenden		20,0%	25,9%	26,3%	31,9%	36,0%	30,4%
# Ausländische Studierende	Σ	3	20	7	6	7	4
	w	1	5	1	2	4	2
	m	2	15	6	4	3	2
Anteil der ausländischen Studierenden		4,0%	13,6%	5,9%	6,4%	9,3%	5,1%
Auslastungsgrad		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
# Absolventen nach Startkohorte	Σ	14	25	5	1	0	0
	w	2	11	3	1	0	0
	m	12	14	2	0	0	0
Erfolgsquote nach Startkohorte		18,7%	17,0%	4,2%	1,1%	0,0%	0,0%
Abbruchquote nach Startkohorte		44,0%	48,3%	45,8%	38,3%	32,0%	13,9%
Noch studierend nach Startkohorte		37,3%	34,7%	50,0%	60,6%	66,0%	86,1%
Durchschnittl. Studiendauer		46,8	39,2	37,0	31,0	n.a.	n.a.
Durchschnittl. Abschlussnote		2,4	2,2	2,1	1,8	n.a.	n.a.

### **Wirtschaftsrecht (LL.B.)**

Der Bachelor-Studiengang **Wirtschaftsrecht (LL.B.)** wurde erstmals vom Sommersemester 2007 bis Ende Sommersemester 2013 und zuletzt vom 22. Februar 2013 bis zum 31. März 2020 unter einer formalen Auflage zur Prüfungsordnung akkreditiert.

Empfehlungen zur Überwachung der Einhaltung der Regelstudienzeit wurden durch die systematische Evaluierung mit dem Ergebnis einer üblichen Belastung realisiert. Auf die Empfehlung einer ausgewogeneren Verteilung von Prüfungsleistungen im Verhältnis zur Modul-

größe einhergehend mit einer Stärkung der wissenschaftlichen Arbeitstechniken, hat die Hochschule reagiert und dies insbesondere bei der Neustrukturierung einiger Module im Schwerpunktbereich berücksichtigt. Module im Umfang von bis zu 14 ECTS-Punkten wurden ersetzt oder geteilt, (s.ff.). Weitere Empfehlungen zur strikteren Orientierung am Autorenleitfaden, einer stärkeren Einbeziehung von Fallbeispielen und einer konzeptionellen Entwicklung zur Kontaktpflege zwischen Tutoren und Studierenden, sowie zwischen Tutoren und Modulbeauftragten wurden umgesetzt. Die Institutionalisierung eines studiengangsbezogenen Beirats wird gegenwärtig noch koordiniert.

Die Hochschule hat folgende Veränderungen vorgenommen:

Große Module wurden neu strukturiert und insbesondere die Pflichteinheiten im Hinblick auf aktuelle Anforderungen an Wirtschaftsjuristen überarbeitet. Die Wahlpflichtmodule „Wirtschaft“ (4 ECTS-Punkte) und „Recht“ (8 ECTS-Punkte) wurden gestrichen und verteilen sich in den Pflichteinheiten Rechtswissenschaft auf die neuen Module „Datenschutzrecht“ (6 ECTS-Punkte) und „Compliance“ (6 ECTS-Punkte).

Das bisherige Modul „Rechnungswesen, Kostenrechnung und Controlling“ wird in zwei Module „Grundlagen der Rechnungslegung“ und „Kostenrechnung und Controlling“ zu je 6 ECTS-Punkte gespalten. Die Inhalte bleiben unverändert. Das Modul „Unternehmensrecht I“ wird um die Studieneinheit Umwandlungsrecht aus dem bisherigen Modul „Unternehmensrecht II“ ergänzt und die Modulnamen in „Handels- und Gesellschaftsrecht“ (10 ECTS-Punkte) und „Unternehmensrecht“ (8 ECTS-Punkte) geändert. Letzteres wurde aufgrund des Wegfalls von Umwandlungsrecht um ein Studienheft zum Kartellrecht ergänzt. Alle übrigen Inhalte bleiben unverändert.

Das Modul „VWL und Wirtschaftspolitik“ (6 ECTS-Punkte) wurde durch das Modul „Herausforderungen der Wirtschaftspolitik“ aus dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre ersetzt, das dort neu überarbeitet worden ist. Gleiches gilt für das Modul „Unternehmensführung“ (6 ECTS-Punkte). Das Modul „English for Business and Intercultural Management“ von bisher 10 ECTS-Punkten wurde durch das Modul „English for Business“ (6 ECTS-Punkte) ersetzt. Die frei gewordenen ECTS-Punkte wurden verwendet, um das Modul „Mediation und Konfliktmanagement“ um 2 ECTS-Punkte aufzuwerten, da die dort gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis von immer größerer Bedeutung sind. Die übrigen 2 ECTS-Punkte sind in das neue Modul Handels- und Gesellschaftsrecht mit nunmehr 10 ECTS-Punkten eingegangen (s.o.).

Das Modul „American Law and Legal English“ war mit bisher 14 ECTS-Punkten als Grundlagenmodulen überbetont. Es wurde auf 8 ECTS-Punkte reduziert und damit das Verhältnis von Lerninhalt und Prüfung verbessert. Die frei gewordenen 6 ECTS-Punkte sind dem neuen Modul „Datenschutzrecht“ (6 ECTS) im Hinblick auf Aktualität und praktische Relevanz dieses Themas zugeschlagen worden.

Die vier Wahlschwerpunkte wurden neu strukturiert:

Schwerpunkt	Bisheriges Modul	Neues Modul	Neues Modul
Marketing & Sales	Außenhandel 12 ECTS	Außenhandelsrecht 6 ECTS	Vertragsverhandlung/ Vertragsmanagement 6 ECTS
Human Resources	Entgeltmanagement 8 ECTS	Arbeitszeit- und Ver- gütungsmanagement 8 ECTS	
	Arbeitsrecht 12 ECTS	Arbeitsrecht I 6 ECTS	Arbeitsrecht II 6 ECTS
Financial Services	Finanzrecht 14 ECTS	Bankrecht 8 ECTS	Immobilienrecht 6 ECTS
	Int. Außenhandels- finanzierung 6 ECTS	Digital Finance 6 ECTS	
Tax & Audit	Steuerrecht 10 ECTS	Steuerrecht I 6 ECTS	Steuerrecht II 6 ECTS
	Prüfungswesen 10 ECTS	Prüfungswesen 8 ECTS	

Im Schwerpunkt Marketing & Sales wurde das Modul „Außenhandel“ um die Studieneinheit zum Internationalen Marketing und die Themen zum Zollmanagement gekürzt, die aktuell kaum noch Relevanz haben. Dadurch reduziert sich dieses Modul auf Außenhandelsrecht, ergänzt durch das Modul „Vertragsverhandlung/Vertragsmanagement“.

Im Schwerpunkt Human Resources wurde das bisherige Modul Arbeitsrecht in die Module „Arbeitsrecht I“ und „II“ ohne inhaltliche Änderung aufgeteilt. Das Modul „Entgeltmanagement“ wurde überarbeitet und berücksichtigt nun auch aktuelle Inhalte des Arbeitszeitmanagements, weshalb es in „Arbeitszeit- und Vergütungsmanagement“ umbenannt wurde.

Im Schwerpunkt Financial Services wurde das Modul „Finanzrecht“ in die Module „Bankrecht“ und „Immobilienrecht“ bei gleichem Inhalt gespalten. Das bisherige Modul „Int. Außenhandelsfinanzierung“ wurde durch das Modul „Digital Finance“ ersetzt. Dieses Modul vermittelt das notwendige Wissen um die fortschreitende Digitalisierung und ihre praktischen Herausforderungen in der Finanzbranche.

Im Schwerpunkt Tax & Audit wurde das Modul „Steuerrecht II“ um ein Studienheft ergänzt. Das Modul „Prüfungswesen“ wurde um die Studieneinheit Corporate Governance auf 8 ECTS-Punkte reduziert, die wiederum in das Modul Compliance aufgenommen wurde.

Die Bewerberzahl ist leicht rückläufig. Die Abbrecherquote hat sich kontinuierlich gesenkt wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
# Studienplätze		unbegrenzt						
# Bewerber	Σ	134	173	152	116	115	99	87
	w	68	90	84	65	62	58	49
	m	66	83	68	51	53	41	38
Bewerberquote								
# Studienanfänger	Σ	108	146	130	97	102	83	69
	w	58	79	70	43	55	50	37
	m	50	67	60	44	47	33	32
Anteil der weiblichen Studierenden								
# Ausländische Studierende	Σ	6	10	14	8	11	6	4
	w	4	5	4	7	7	5	2
	m	2	5	10	1	4	1	2
Anteil der ausländischen Studierenden								
Auslastungsgrad								
# Absolventen nach Startkohorte	Σ	29	29	32	11	2	0	0
	w	15	16	19	4	1	0	0
	m	14	13	13	7	1	0	0
Erfolgsquote nach Startkohorte		26,9%	19,9%	24,6%	11,3%	2,0%	0,0%	0,0%
Abbruchquote nach Startkohorte		57,4%	54,1%	43,1%	41,2%	35,3%	24,1%	7,2%
Noch studierend nach Startkohorte		15,7%	26,0%	32,3%	47,4%	62,7%	75,9%	91,3%
Durchschnittl. Studiendauer		48,2	41,4	35,4	28,5	25,5	n.a.	n.a.
Durchschnittl. Abschlussnote		2,3	2,2	2,2	2,5	2,2	n.a.	n.a.

## Bewertung:

Das Gutachtergremium konnte feststellen, dass die Euro-FH die Studiengänge seit der letzten Akkreditierung überwiegend in der bestehenden Form fortgesetzt hat, da sie sich bei den Studierenden bewährt haben. Gleichwohl hat sie in allen Studiengängen Veränderungen vorgenommen, die sich an der aktuellen wirtschaftlichen Weiterentwicklung und den fortschreitenden Anforderungen an die Absolventen orientieren. Hierbei wurde auf die etablierten Evaluations- und Feedbackprozesse, Gespräche mit Lehrbeauftragten, Dekanen, Verwaltungsmitarbeitern und Studierenden zurückgegriffen. Insbesondere das Thema der Digitalisierung hat die Hochschule in den Fokus genommen und mit dem Modul „Digitale Transformation“ stärker in die Studiengänge **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)** und **Logistikmanagement (B.Sc.)** implementiert sowie durch digitale Lernformate, wie bspw. die in die Studienhefte integrierten Lehrfilme sowie Online-Tutorien erweitert. Im Studiengang **Wirtschaftsrecht (LL.B.)** wurden Anpassungen vorgenommen, wodurch Raum für in der Praxis an Bedeutung zugenommene Themenfelder wie Compliance, Datenschutz- und Insolvenzrecht geschaffen werden konnte.

Empfehlungen wurden weitestgehend umgesetzt. Lediglich im Falle der Überprüfung des englischen Sprachniveaus hatte das Gutachterteam anfänglich Bedenken wegen der Reduzierung von 12, bzw. 10 auf 6 ECTS-Punkte. Hier konnte die Hochschule aber darlegen, dass zum einen durch zusätzliche freiwillige Unterstützungsangebote und zum anderen durch inhaltliche Änderungen und eine stärkere Implementierung englischer Bezüge über das gesamte Studium das geforderte Niveau erreicht wird.

Insgesamt wurde deutlich, dass sich die Hochschule mit der Weiterentwicklung aller Studiengänge auseinandersetzt und an einer regelmäßigen Fortentwicklung, parallel zu den realen Entwicklungen, auch im Austausch mit der Wirtschaft, arbeitet.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Das Konzept der Studiengänge orientiert sich an Qualifikationszielen, die sich auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Berufsqualifizierung, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung beziehen und im Folgenden anhand dieser Merkmale dargestellt werden.

### **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**

Ziel des Studienganges ist es, den Studierenden durch die Verbindung von Wissenschaft und Praxis eine fundierte, anwendungsbezogene Ausbildung zu vermitteln, die sie zu einem entscheidungsorientierten Handeln in Wirtschaftsunternehmen sowie zur eigenständigen Bearbeitung und Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen befähigt.

Heranführung an und Vermittlung von aktuellen Forschungsmethoden und -ergebnissen und deren Diskussion sind integrale Bestandteile des Studiums. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zum Sammeln und Interpretieren relevanter Daten, um sich Urteile über relevante wirtschaftswissenschaftliche Inhalte hinaus, auch unter Einbezug von ethischen und sozialen Themen bilden zu können.

Da die meisten Studierenden berufsbegleitend studieren, ergeben sich, je nach Tätigkeitsschwerpunkt, eine enge Verzahnung von Studieninhalten und praktischen Erfahrungen sowie eine intensive Reflexion beider Bereiche. Auch die Themen der Abschlussarbeiten entstehen in der Regel aus konkreten Fragestellungen aus der beruflichen Praxis, für die die Studierenden auf Basis ihrer wissenschaftlichen Befähigung beispielsweise mit Hilfe der erlernten quantitativen Methodenkompetenz entscheidungsorientierte Lösungen erarbeiten und diskutieren.

Der Studiengang richtet sich überwiegend an Berufstätige, die i. d. R. eine kaufmännische oder technisch orientierte Ausbildung absolvieren. Zur Zielgruppe gehören sowohl Berufstätige mit einigen Jahren Berufserfahrung als auch Berufstätige, die eine Fachwirtschausbildung oder die Ausbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt absolviert haben.

Mögliche Berufsfelder der Absolventen sind Nachwuchsführungskräfte, Gruppen- und Abteilungsleiter in betriebswirtschaftlichen Abteilungen, Projektmanager, die im Rahmen betriebswirtschaftlicher Fragestellungen wie der Bewertung von Investitionsprojekten, der Einführung neuer Produkte, der Optimierung von Geschäftsprozessen und IT-Strukturen, tätig sind, sowie Assistenten der kaufmännischen Geschäftsleitung, Referenten, Unternehmensberater und Unternehmensgründer.

Die Studierenden erlernen die, im Fernstudium unabdingbare, Fähigkeit zum Zeitmanagement und zur Selbstorganisation, u.a. durch ein formalisiertes Einführungsseminar. Darüber hinaus werden die Studierenden, entsprechend ihren individuellen Belangen, bei der Entwicklung ihrer persönlichen Lernstrategie konsequent unterstützt. Darüber hinaus wird in modulspezifisch unterschiedlicher Ausprägung Kommunikationsvermögen, Präsentations- und Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz sowie Führungs- und Leitungskompetenz gefördert. Dabei lernen die Studierenden das Denken in fach- und disziplinübergreifenden Zusammenhängen und sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven für das eigene Denken und Handeln zu berücksichtigen.

Soziale Kompetenzen wie Kommunikationsvermögen, fremdsprachliche Kompetenz, Präsentations- und Teamfähigkeit sowie interkulturelle Kompetenz werden in verschiedenen Modulen durchgängig vermittelt. Die hiermit eng verbundenen Präsenz- bzw. virtuellen Seminare sowie beispielsweise das Modul „Wirtschaftsethik und Corporate Governance“ sind wesentliche Ansatzpunkte zur Befähigung der bürgerschaftlichen Teilhabe und zum zivilgesellschaftlichen Engagement.

### **Logistikmanagement (B.Sc.)**

Die Zielsetzung des Studienganges besteht darin, die Studierenden zu qualifizierten Logistikgeneralisten mit einem breit angelegten Kompetenzportfolio auszubilden. Es wird daher bewusst auf einseitige Schwerpunktbildungen im Themenspektrum der Logistik verzichtet. Das Curriculum verbindet eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Grundausbildung mit umfänglichen logistikspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten und zeichnet sich durch seinen hohen Logistikanteil von über 50 Prozent am Gesamtstudium aus. Der Studiengang ist so konzipiert, dass die Studierenden ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Logistik, der für die Logistik besonders relevanten wirtschaftswissenschaftlichen Themenbereiche sowie für einen in der Wirtschaft tätigen Logistiker besonders bedeutsame Schlüsselqualifikationen erwerben. Es wird technisches Wissen über Technologieeinsatz und Techniken in der Logistik und in logistiknahen Bereichen vermittelt, um in komplexen logistischen Projekt-, Planungs-, Implementierungsfragen und Projekten kaufmännisch-technisch fundierte Entscheidungen treffen zu können. Die adäquate Berücksichtigung technischer Inhalte in einem grundständigen Logistikstudiengang ist schon allein darin begründet, dass die physische Raumüberwindung von Gütern grundsätzlich technologiebasiert ist, sodass eine ausschließlich betriebswirtschaftliche Fundierung nicht mit den angestrebten Qualifizierungszielen korrespondieren würde, so die Hochschule. Des Weiteren sollen den Studierenden umfangreiche Kenntnisse und Kompetenzen der Anwendung quantitativer Methoden vermittelt werden. Die Module mit interkulturellen Anteilen berücksichtigen das internationale Arbeitsumfeld von Logistikern.

In Logistikunternehmen bzw. der Logistikwirtschaft – insbesondere auch im internationalen Kontext - gehört es zum Berufsverständnis, die im eigenen Fachgebiet gewonnenen Erkenntnisse im eigenen Bereich sowie nicht zuletzt auch in fachfremden Abteilungen zu präsentieren, verständlich zu machen und Akzeptanz zu erlangen, weshalb den Studierenden auch soziale und interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden.

### **Wirtschaftsrecht (LL.B.)**

Der Fernstudiengang stellt eine Weiterbildungsoption für Berufstätige dar, die einen ersten akademischen Abschluss mit internationalen Aspekten erwerben wollen. Ziel des Studiums ist es, den Studierenden durch die Verbindung von Lehre und Praxis eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung zu vermitteln, die sie befähigt, in Unternehmen der Industrie, des Handels und des Kredit- und Versicherungsgewerbes sowie in Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften als auch in wirtschaftsrechtlich spezialisierten Anwaltskanzleien verantwortungsvolle kaufmännische und unternehmerische Aufgaben zu übernehmen, die insbesondere interdisziplinäre Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl auf wirtschaftsjuristischen als auch auf betriebswirtschaftlichen Gebieten erfordern.

Der Studiengang ist so konzipiert, dass die Studierenden ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der juristischen Grundlagendisziplinen sowie der Grundzüge der Wirtschaftswissenschaften als auch einige für einen in der Wirtschaft tätigen Juristen besonders relevante Schlüsselqualifikationen erwerben und darüber hinaus innerhalb des von ihnen gewählten Wahlschwerpunktes einerseits dieses Wissen und Verstehen vertiefen und andererseits um die Grundlagen des von ihnen gewählten juristischen Schwerpunktes ergänzen.

Zielgruppe sind vor allem Berufstätige, die nach einigen Jahren Berufserfahrung erkennen, dass sie in ihrer weiteren beruflichen Entwicklung ohne akademischen Abschluss an Grenzen stoßen. Dazu zählen sowohl Berufstätige mit eher technisch orientierter Berufsausbildung als auch solche mit kaufmännischer Ausrichtung bis hin zum staatlich geprüften Betriebswirt. Da dem Betriebswirt häufig die notwendigen juristischen Kenntnisse fehlen, dem klassisch ausgebildeten Juristen wiederum das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, soll der Wirtschaftsjurist diese Lücke schließen und als Schnittstelle zwischen den operativen und strategischen Einheiten fungieren. Der mit der Zielsetzung einer Unterstützung bei der Überwindung von Grenzen der beruflichen Entwicklung einhergehende wirkungsorientierte Anspruch ist ein wesentlicher Aspekt der Positionierung im Arbeitsmarkt.

### Alle Studiengänge:

Die Förderung der Gleichstellung, der sich die Euro-FH nicht nur für die Studierenden, sondern auch in der internen Organisation verpflichtet fühlt, ist gemäß Grundordnung im Präsidium sowie mittels einer Gleichstellungsbeauftragten als Mitglied des Senats und in den Berufungskommissionen in der Organisation verankert und findet im Struktur- und Entwicklungsplan Berücksichtigung.

Der nicht semestergebundene und fortlaufend konzipierte Fern-Studienbetrieb eröffnet ein hohes Maß individueller Planungsmöglichkeiten. Neben einem laufenden Prüfungsangebot mit monatlichen Klausurterminen können situativ individuelle Absprachen bezüglich des Zeitpunktes der Modulbearbeitung getroffen werden, indem etwa Module in Zeiten höherer Kapazitäten vorgezogen werden können. Eine Verlängerung des Studiums um 50% der Regelstudienzeit ist nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden. Weitere Verlängerungen der Studienzeit sind auf Antrag möglich. Von diesen flexiblen Studienbedingungen profitieren insbesondere Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, aber auch Studierende mit familiären Verpflichtungen, die mit der Erziehung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen betraut sind. Wird der Lebensmittelpunkt ins Ausland verlagert, kann die Ablegung von Prüfungsleistungen in internationalen deutschen Instituten vor Ort erfolgen.

Alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen wie eine Verlängerung der Bearbeitungszeit von Klausuren oder eine Splittung von Seminaren sind bei Vorlage entsprechender Nachweise möglich.

Mit der Sozialgarantie, z.B. im Hinblick auf plötzliche Krankheit oder Arbeitslosigkeit, stellt die Euro-FH unter Beweis, dass sie auch flexibel auf während der Studienzeit auftretende Benachteiligungen reagieren kann.

Bei gleichwertiger Qualifikation werden sowohl im Lehrbereich als auch in der Verwaltung Bewerberinnen bevorzugt, um den Anteil weiblicher Mitarbeiter zu erhöhen.

### Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

## 2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Fern-Studium an der Euro-FH sind nach den Regeln des Hamburgischen Hochschulgesetz (HmbHG) konzipiert und in den Regelungen der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge der Euro-FH (StPO) festgelegt. Studieninteressierte finden die Zugangsbedingungen im Studienführer sowie auf der Internetseite der Euro-FH und bekommen diese auch im Rahmen der Beratungsgespräche mit der Studienberatung und dem Immatrikulationsservice mitgeteilt bzw. erklärt.

Zum Studium sind gemäß § 2 StPO in Verbindung mit §§ 37 und 38 HmbHG Bewerber berechtigt, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- allgemeine Hochschul- oder Fachhochschulreife und der Empfehlung einer mindestens 12wöchigen berufspraktische Tätigkeit mit Bezug zum gewählten Studiengang
- fachspezifische Fortbildungsprüfung als Meister, Fachwirt oder gleichwertige Fortbildungsprüfung oder ein Befähigungszeugnis nach der Schiffsoffizier-Ausbildungsverordnung
- Abschlüsse anerkannter Fachschulen nach Hamburgischem Schulgesetz und als gleichwertig anerkannte Abschlüsse
- Abschlüsse landesrechtlicher Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe, die mit den vorigen vergleichbar sind
- ausländische Qualifikationen, die als gleichwertig mit den in den vorangegangenen drei Punkten anerkannten Qualifikationen genannt sind
- Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums nach einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern an einer deutschen Hochschule oder einen vergleichbaren Abschluss an einer ausländischen Hochschule, bzw. eine Vorprüfung an einer deutschen Fachhochschule mit weit überdurchschnittlichem Erfolg
- abgeschlossene Berufsausbildung und eine danach abgeleistete mindestens dreijährige Berufstätigkeit und Ablegung einer studiengangsspezifische Eingangsprüfung Auf die Berufstätigkeit werden maximal zwei Jahre Kindererziehung und Pflegetätigkeit angerechnet.

Für fast alle Bewerber ist zudem Voraussetzung, an einem Beratungsgespräch mit Vertretern der Fachkommission der Euro-FH teilzunehmen.

Für Studierende mit Behinderung sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens alternative Prüfungsformen vorgesehen.

Darüber hinaus erwartet die Hochschule „hinreichende Fertigkeiten“ in Mathematik und Englisch. Um sicherzustellen, dass die Studierenden auch über ausreichende Englischkenntnisse, mindestens auf B1-Niveau, verfügen, werden die Interessenten aufgefordert, einen auf der Euro-FH-Homepage erhältlichen schematisierten Selbsttest „Englisch“ zu bearbeiten. Anhand des Tests können die Studierenden selbst überprüfen, ob ihre Englischkenntnisse ausreichend sind. Eine Kontrolle durch die Hochschule findet nicht statt. Allerdings thematisiert die Hochschule bei Bewerbern ohne Hochschulzugangsberechtigung im Beratungsgespräch die Bedeutung englischer Sprachkenntnisse, da im Studienverlauf englischsprachige Hefte zum Einsatz kommen.

Der Studienbetrieb der Euro-FH verläuft semesterunabhängig. Als Fernstudiengang ist die Bemessung der Zugangszahlen der Studierenden nicht an limitierende Kapazitätsfaktoren wie z.B. Hörsaalplätze oder Computerzugänge gebunden. Zulassungstests aus quantitativen Gründen finden daher nach Angaben der Hochschule nicht statt. Eine Prüfung der Bewerber in qualitativer Sicht ist hingegen integraler Bestandteil des beschriebenen Zulassungsverfahrens gemäß HmbHG. Nach Eingang der Unterlagen werden diese auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Gültigkeit geprüft. Bei positivem Prüfungsbescheid, der telefonisch und schriftlich mitgeteilt wird, erfolgt die Immatrikulation. Daraufhin erhalten die Bewerber ein Studienpaket verbunden mit den Zugangsdaten und die Zuweisung eines persönlichen Betreuers.

Bei nicht erfolgreicher Zulassung können im Verlauf des Prüfungsverfahrens noch Mängel behoben werden. Sollten die Unterlagen dennoch nicht den Anforderungen entsprechen, wird die endgültige Ablehnung telefonisch mitgeteilt und begründet und schriftlich versandt.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen zwar weitestgehend sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur ver-

stehen können. Gleichwohl weist das Gutachtergremium darauf hin, dass Arbeitgeber von Absolventen aller drei Studiengänge Englischkenntnisse erwarten. Die englischsprachigen Anteile im Studium wurden zwar reduziert, können aber dennoch bei wenig sprachkundigen Studierenden die Neigung zum Abbruch erhöhen. Durch den Selbsttest können sich alle Studienbewerber ein Bild ihrer eigenen Englischkenntnisse verschaffen und daraufhin ihre Entscheidung zur Bewerbung treffen. Insofern empfiehlt das Gutachtergremium den Selbsttest verpflichtend in die Zulassungsbedingungen aufzunehmen.

Ein Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren findet nicht statt. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			x

### 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

#### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

##### **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**

Ausgehend von seiner Zielsetzung gliedert sich der Studiengang **Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)** in den betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagenbereichen (Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften), einen vertiefenden Wahlschwerpunkt aus den Bereichen Online-Marketing, People Management, Controlling, Accounting, Logistik und Supply Chain Management, Vertriebs- und Wettbewerbsrecht sowie zukünftig sieben weitere Wahlschwerpunkte, bestehend aus Corporate Learning, Politik und Wirtschaft, IT-Management, Digital Business, Entrepreneurship, Management sozialer Einrichtungen und Sportmanagement (Wahlschwerpunkte: Auswahl 1 aus 13) und einen schwerpunktübergreifenden Managementbereich (Advanced Business Administration).

Teile der Grundlagenvermittlung sind auch eine breite finanzwirtschaftliche Ausbildung, die Zusammenführung betriebswirtschaftlicher Inhalte mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden und -ergebnissen, eine Weiterführung der volkswirtschaftlichen Basis u.a. durch die Beschäftigung mit den Herausforderungen der Wirtschaftspolitik sowie Kompetenzen der Persönlichkeitsentwicklung, wie z.B. Sprachkenntnisse. Durch die Vielfalt der Wahlmöglichkeiten mit jeweils drei vertiefenden Modulen ist eine individuelle Präferenz im Hinblick auf die eigene berufliche Perspektive möglich. Mit dem letzten Abschnitt Advanced Business Administration werden die vorherigen Studienschwerpunkte durch schwerpunktübergreifende spezielle Schlüsselqualifikationen aus Praxis und Wissenschaft, wie bspw. Projektmanagement, Change Management und Unternehmensführung miteinander verbunden. Die Module dieses Bereiches vermitteln eine breite Managementausbildung, in der die Studierenden die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten erlernen, um die Unternehmensführung mit einer strukturierten, analytischen und entscheidungsorientierten Arbeitsweise zu unterstützen und ggf. bereits selbst in einer ersten verantwortungsvollen Position tätig zu sein.

Das nachfolgende Curriculum gibt einen Überblick über das Studienangebot mit seinen 13 Wahlfächern:

**Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) 180 CP - Curriculumsübersicht:  
12 Tertiale / Quartale**

Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Tertialen/Quartalen												Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
<b>M1</b>	<b>Modul 1: Einführung in das Studium und wiss. Arbeiten</b>	6												16	134			0/168
M 1.1	Studieneinheit 1: Wissenschaftliches Arbeiten	4														F		
M 1.2	Studieneinheit 2: Einführung in das Studium (Seminar)	2														S		
<b>M 2</b>	<b>Modul 2: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>	6												0	150			6/168
M 2	Studieneinheit: Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	6														F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
<b>M 3</b>	<b>Modul 3: Personal, Führung und Organisation</b>	2	6											18	182			8/168
M 3.1	Teilmodul 1: Personalmanagement	2	2													F		
M 3.2	Teilmodul 2: Organisation und Personalführung		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 3.3	Teilmodul 3: Kommunikation und Konfliktmanagement (Seminar)		2													F/S		
<b>M 4</b>	<b>Modul 4: English for Business</b>	6												2	148			6/128
M 4	Studieneinheit: English for Business	6														F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 5</b>	<b>Modul 5: Grundlagen der Rechnungslegung</b>	3	3											2	148			6/168
M 5	Studieneinheit: Buchführung und Bilanzierung	3	3													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 6</b>	<b>Modul 6: Kostenrechnung und Controlling</b>	6												2	148			6/168
M 6.1	Studieneinheit 1: Kostenrechnung		4													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 6.2	Studieneinheit 2: Controlling		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 7</b>	<b>Modul 7: Quantitative Methoden</b>	6												2	148			0/168
M 7	Studieneinheit: Quantitative Methoden	6														F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 8</b>	<b>Modul 8: Investition und Finanzierung</b>	6												2	148			6/168
M 8	Studieneinheit: Investition und Finanzierung		6													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 9</b>	<b>Modul 9: Informationsmanagement</b>	6												2	148			6/168
M 9	Studieneinheit: Informationsmanagement		6													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 10</b>	<b>Modul 10: Marketing</b>	4	4											2	198			8/168
M 10.1	Studieneinheit 1: Marketing Strategy		4													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 10.2	Studieneinheit 2: Marketing Mix		4													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 11</b>	<b>Modul 11: Wirtschaftsrecht</b>	6												0	150			6/168
M 11.1	Studieneinheit 1: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts		4													F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
M 11.2	Studieneinheit 2: Grundlagen des europäischen Rechts		2													F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
<b>M 12</b>	<b>Modul 12: Operations</b>	6												2	148			6/168
M 12.1	Studieneinheit 1: Produktionssysteme und -management		4													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 12.2	Studieneinheit 2: Supply Chain Management		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 13</b>	<b>Modul 13: Herausforderungen der Wirtschaftspolitik</b>	6												2	148			6/168
M 13	Studieneinheit: Herausforderungen der Wirtschaftspolitik		6													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 14</b>	<b>Modul 14: Projektmanagement</b>	6												0	150			6/168
M 14.1	Studieneinheit 1: Projektmanagement		2													F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
M 14.2	Studieneinheit 2: Kommunikation und Kollaboration in Projekten		4													F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
<b>M 15</b>	<b>Modul 15: Volkswirtschaftslehre</b>	4	4											0	200			8/168
M 15.1	Studieneinheit 1: Grundlagen der VWL und Mikroökonomik		4													F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
M 15.2	Studieneinheit 2: Makroökonomik		4													F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
<b>M 16</b>	<b>Modul 16: Unternehmensbesteuerung</b>	6												2	148			6/168
M 16	Studieneinheit: Unternehmensbesteuerung		6													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 17</b>	<b>Modul 17: Verhaltensökonomik</b>	4	4											2	198			8/168
M 17.1	Teilmodul: Behavioral Finance		4													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 17.2	Teilmodul: Behavioral Accounting		4													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 18</b>	<b>Modul 18: Unternehmensführung</b>	6												0	150			6/168
M 18.1	Studieneinheit 1: Unternehmensführung		3													F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
M 18.2	Studieneinheit 2: Managementtechniken		3													F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
<b>M 19</b>	<b>Modul 19: Change Management</b>	4	4											2	198			8/168
M 19.1	Studieneinheit 1: Grundlagen des Change Managements		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 19.2	Studieneinheit 2: Interventionsmethoden im Change Management		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 20</b>	<b>Modul 20: Consulting</b>	6												0	150			6/168
M 20.1	Studieneinheit 1: Grundlagen der Unternehmensberatung		2													F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
M 20.2	Studieneinheit 2: Unternehmensberatung in der Praxis		4													F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
<b>M 21</b>	<b>Modul 21: Wirtschaftsethik und Corporate Governance</b>	6												2	148			6/168
M 21.1	Studieneinheit 1: Wirtschaftsethik		4													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 21.2	Studieneinheit 2: Corporate Governance		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
<b>M 22</b>	<b>Modul 22: Geschäftsmodelle und Businessplan</b>	6												16	134			6/168
M 22.1	Teilmodul 1: Geschäftsmodelle und Businessplan		4													F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
M 22.2	Teilmodul 2: Erstellen eines Business Plans (Seminar)		2													S	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
<b>M 23</b>	<b>Modul 23: Digitale Transformation</b>	6												2	148			6/168
M 23.1	Studieneinheit 1: Digitale Lebens- und Arbeitswelten		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 23.2	Studieneinheit 2: Digitale Ökonomie		4													F	1 Klausur (120 Min.)	

Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Terialen/Quartalen												Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
<b>Wahl einer der folgenden dreizehn Schwerpunkte</b>																			
<b>Schwerpunkt I: Online-Marketing</b>																			
M 24	Modul 24: Online-Marketing												6	0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168	
M 24.1	Studieneinheit 1: Grundlagen des Online Marketings												2			F			
M 24.2	Studieneinheit 2: Strategisches Online Marketing												2			F			
M 24.3	Studieneinheit 3: Operatives Online Marketing												2			F			
M 25	Modul 25: Markt- und Werbepsychologie												4	4	0	200			
M 25.1	Studieneinheit 1: Marktpsychologie												4			F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Werbepsychologie												4			F			
M 26	Modul 26: Social Media Management												6	0	150		6/168		
M 26.1	Studieneinheit 1: Einführung in Social Media												2			F			
M 26.2	Studieneinheit 2: Unternehmensseitige Nutzung Sozialer Netzwerke												4			F			
<b>Schwerpunkt II: People Management</b>																			
M 24	Modul 24: Leadership & Performance Management												6	0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168	
M 24.1	Studieneinheit 1: Performance Management												2			F			
M 24.2	Studieneinheit 2: Führung in Organisationen												4			F			
M 25	Modul 25: Personalauswahl und -entwicklung												4	0	150				
M 25.1	Studieneinheit 1: Eignungsdiagnostik												3			F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Personalentwicklung												3			F			
M 26	Modul 26: HR-Management im Wandel												4	4	0	200	8/168		
M 26.1	Studieneinheit 1: Führung und Organisation im digitalen Zeitalter												4			F			
M 26.2	Studieneinheit 2: Trendthemen des Human Resource Managements												4			F			
<b>Schwerpunkt III: Accounting</b>																			
M 24	Modul 24: Wirtschaftsprüfung und Revision												6	0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168	
M 24	Studieneinheit: Wirtschaftsprüfung und Revision												6			F			
M 25	Modul 25: Internationale und Konzernrechnungslegung												4	4	0	200			
M 25.1	Studieneinheit 1: Internationale Rechnungslegung												4			F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Konzernrechnungslegung												4			F			
M 26	Modul 26: Unternehmensbewertung												6	0	150				
M 26	Modul: Unternehmensbewertung												6			F			
<b>Schwerpunkt IV: Logistik und Supply Chain Management</b>																			
M 24	Modul 24: Grundlagen der Logistik												6	0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168	
M 24.1	Studieneinheit 1: Grundlagen der Logistik												4			F			
M 24.2	Studieneinheit 2: Grundlagen von Materialfluss und Transportsystemen												2			F			
M 25	Modul 25: Phasenspezifische Logistik												4	4	0	200			
M 25.1	Studieneinheit 1: Beschaffungslogistik												3			F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Distributionslogistik												1	2		F			
M 25.3	Studieneinheit 3: Entsorgungs- und Ersatzteillogistik												2			F			
M 26	Modul 26: Vertriebsrecht												6	0	150		6/168		
M 26.1	Studieneinheit 1: Vertriebsverträge und Incoterms												4			F			
M 26.2	Studieneinheit 2: Produkthaftung und Produzentenhaftung												2			F			
<b>Schwerpunkt VI: Controlling</b>																			
M 24	Modul 24: Strategische Unternehmensplanung												6	0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168	
M 24.1	Studieneinheit 1: Strategische Unternehmensplanung												4			F			
M 24.2	Studieneinheit 2: Liquiditätsmanagement												2			F			
M 25	Modul 25: Beteiligungscontrolling												4	4	0	200			
M 25.1	Studieneinheit 1: Beteiligungscontrolling												2			F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Unternehmensbewertung												2	4		F			
M 26	Modul 26: Risikomanagement												6	0	150		6/168		
M 26	Studieneinheit: Risikomanagement												6			F			
<b>Schwerpunkt VII: Corporate Learning</b>																			
M 24	Modul 24: Corporate Learning und Digitalisierung												4	4	0	200		1 Projektarbeit (3 Monate)	8/168
M 24.1	Studieneinheit 1: Betriebliches Lernen und Medien												4			F			
M 24.2	Studieneinheit 2: Design und Management von Lernsystemen												2			F			
M 24.3	Studieneinheit 3: Zukunftstechnologien und Kompetenzbedarfe												2			F			
M 25	Modul 25: Betriebliches Bildungs- und Kompetenzmanagement												6	0	150				
M 25.1	Studieneinheit 1: Wissen und Bildung im Betrieb												5			F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Kompetenz- und Talentmanagement												1			F			
M 26	Modul 26: Bildungstheorie und lebenslanges Lernen												6	0	150		6/168		
M 26.1	Studieneinheit 1: Bildungstheorie und Geschichte												3			F			
M 26.2	Studieneinheit 2: Strukturen und Bildung												3			F			
<b>Schwerpunkt VIII: Politik und Wirtschaft</b>																			
M 24	Modul 24: Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der internationalen Politik												6	0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168	
M 24.1	Studieneinheit 1: Strukturen und Prozesse der internationalen Beziehungen												4			F			
M 24.2	Studieneinheit 2: Krisen und Konflikte in einer globalisierten Welt												2			F			
M 25	Modul 25: Umweltökonomie und Nachhaltigkeit												4	4	0	200			
M 25.1	Studieneinheit 1: Umweltökonomie												4			F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Nachhaltigkeit												4			F			
M 26	Modul 26: Wirtschaftliche Interessen und Europapolitik												6	0	150		6/168		
M 26.1	Studieneinheit 1: Herausforderungen der Europapolitik												2			F			
M 26.2	Studieneinheit 2: Politische Kommunikation und Europapolitik												2			F			
M 26.3	Studieneinheit 3: Online-Seminar: Planspiel aus dem Bereich der Lobby-Arbeit												2			O			

Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Terialen/Quartalen												Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
<b>Schwerpunkt IX: IT-Management</b>																				
M 24	Modul 24: IT-Management											4	4		0	200		1 Projektarbeit (3 Monate)	8/168	
M 24.1	Studieneinheit 1: IT-Management im Unternehmen											2					F			
M 24.2	Studieneinheit 2: IT-Projektmanagement und Agile Engineering											2	1				F			
	Studieneinheit 3: Lifecycle-, Service- und Qualitätsmanagement												3				F			
M 25	Modul 25: Business Process Management											6		0	150					6/168
M 25.1	Studieneinheit 1: Geschäftsprozessmanagement und -modellierung												3				F			
M 25.2	Studieneinheit 2: Kreativitätsorientierte Prozessoptimierung												3				F			
M 26	Modul 26: IT-Sicherheit und Recht											6		0	150					6/168
M 26.1	Studieneinheit 1: IT-Sicherheit												3				F			
M 26.2	Studieneinheit 2: IT-Recht												3				F			
<b>Schwerpunkt X: Digital Business</b>																				
M 24	Modul 24: Digitale Geschäftsmodelle und Strategien											6		0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168		
M 24.1	Studieneinheit 1: E-Business und Digitaler Handel												3					F		
M 24.2	Studieneinheit 2: Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen												3					F		
M 25	Modul 25: Digitale Technologien											4	4	0	200					8/168
M 25.1	Studieneinheit 1: Einführung in die Computer- und Informationstechnologien												2					F		
M 25.2	Studieneinheit 2: Grundlagen von Datenbanken												2	1				F		
M 25.3	Studieneinheit 3: Anwendung und Aufbau eingebetteter und cyber-physischer Systeme													3				F		
M 26	Modul 26: Organisation und Management digitaler Arbeit											6		0	150					6/168
M 26.1	Studieneinheit 1: Management digitaler Arbeit												4				F			
M 26.2	Studieneinheit 2: Computergestützte Zusammenarbeit in Unternehmen												2				F			
<b>Schwerpunkt XI: Entrepreneurship</b>																				
M 24	Modul 24: Entrepreneurial Basics											6		0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168		
M 24.1	Studieneinheit 1: Grundlagen des Entrepreneurship												2					F		
M 24.2	Studieneinheit 2: Entrepreneurial Finance												4					F		
M 25	Modul 25: Digitale Geschäftsmodelle und Strategien											6		0	150					6/168
M 25.1	Studieneinheit 1: E-Business und Digitaler Handel												3					F		
M 25.2	Studieneinheit 2: Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen												3					F		
M 26	Modul 26: Agile Methoden											4	4	0	200					8/168
M 26.1	Studieneinheit 1: Business Model Generation												3					F		
M 26.2	Studieneinheit 2: Lean Startup											1	2				F			
M 26.3	Studieneinheit 3: Sprint												2				F			
<b>Schwerpunkt XII: Management sozialer Einrichtungen</b>																				
M 24	Modul 24: Einführung in die Soziale Arbeit											6		0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168		
M 24.1	Studieneinheit 1: Historische Entwicklung, Standort- und Identitätsbestimmungen der Sozialen Arbeit												2					F		
M 24.2	Studieneinheit 2: Einführung in Theorien, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit												2					F		
M 24.4	Studieneinheit 3: Politische, rechtliche und organisationale Grundlagen der Sozialen Arbeit												2					F		
M 25	Modul 25: Handlungsfelder und Adressaten											6		0	150					6/168
M 25.1	Studieneinheit 1: Adressaten und Adressierungen in der Sozialen Arbeit												2					F		
M 25.2	Studieneinheit 2: Einführung in Handlungsfelder der Sozialen Arbeit												4					F		
M 26	Modul 26: Management Sozialer Einrichtungen											4	4	0	200					8/168
M 26.1	Studieneinheit 1: Rahmenbedingungen und Aufgabenfelder des Sozialmanagements												2				F			
M 26.2	Studieneinheit 2: Organisations- und managementtheoretische Grundlagen												2				F			
M 26.3	Studieneinheit 3: Change Management & Qualitätsmanagement												4				F			
<b>Schwerpunkt XIII: Sportmanagement</b>																				
M 24	Modul 24: Sportmanagement											6		0	150		1 Projektarbeit (3 Monate)	6/168		
M 24.1	Studieneinheit: Sportmanagement												6					F		
M 25	Modul 25: Sportmarketing											4	4	0	200					8/168
M 25.1	Studieneinheit: Sportmarketing												4	4				F		
M 26	Modul 26: Events im Sport											6		0	150					6/168
M 26.1	Studieneinheit 1: Sport-Events												3					F		
M 26.2	Studieneinheit 2: Sporttourismus												3				F			
M 27	Modul 27: Bachelor-Thesis													12	0	300			12/168	
M 27	Bachelor-Thesis													12			F	Thesis (4 bzw. 3 Monate)		
<b>Summe</b>			14	15	15	16	16	16	14	14	16	16	16	12	78	4422				
															<b>4500</b>					

Legende: S: (Virt.) Seminar; O: Online-Seminar; F: Fernstudienmaterial/ -hefte

Aufgrund seiner wissenschaftlichen und inhaltlichen Ausrichtung und des starken Gewichts der Vermittlung der Methodenkompetenz, wird die Abschlussbezeichnung Bachelor of Science verliehen. Der Studiengang vermittelt eine Mischung aus theoretischen und angewandten wissenschaftlichen Theorien, Modellen und Lösungsansätzen. Die Vermittlung quantitativer betriebs- und wirtschaftsinformatischer Methoden zieht sich wesentlich durch das Curriculum. Das sichere Beherrschen dieser Methoden ist ein Kernziel des Bachelor-Studienganges. Der Methodenbereich erstreckt sich über alle zwölf Tertiale/Quartale des Studiums mit zunehmender Komplexität.

Die Studiengangsbezeichnung „Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)“ entspricht der inhaltlichen Ausgestaltung des Curriculums mit einem generalistisch angelegten wirtschaftswissenschaftlichen

lichen Grundlagenbereich, einem durch die Studierenden selbst zu wählenden Schwerpunkt aus den Funktionsbereichen der Betriebswirtschaftslehre und einem Managementbereich „Advanced Business Administration“.

### Logistikmanagement (B.Sc.)

Der Studiengang ist inhaltlich und von der Reihenfolge seiner Module so konzipiert, dass ein ganzheitliches Logistikverständnis herausgebildet werden sollen und die Studierenden in Kombination mit den Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften dazu befähigt, komplexe logistische Prozessketten und Systeme zu planen und zu steuern bzw. bei entsprechenden Projekten in verantwortungsvoller Position mitzuwirken. Die Grundstruktur ist deshalb von einer interdisziplinären Verzahnung wirtschaftswissenschaftlicher und logistischer Lehrinhalte geprägt, die mit Schlüsselqualifikationen ergänzt werden. Der Studiengang zeichnet sich, im Vergleich zu den meisten Studienangeboten im Themenfeld der Logistik, durch seinen hohen Logistikanteil aus. Auch die Bachelor-Thesis muss einen eindeutig logistischen Kerninhalt aufweisen, so dass insgesamt 56 Prozent am Gesamtumfang der ECTS-Punkte einem logistikspezifischen Kernbereich zuzuordnen sind. Zudem vermittelt der Studiengang technologische Kompetenzen sowie umfassende Kenntnisse quantitativer Methoden.

Die Inhalte des Studienganges gestalten sich im Einzelnen wie folgt:

Logistikmanagement B. Sc. - Curriculumsübersicht: 12 Tertiale / Quartale (Soll-Stand)																		
Modul Nr.	Modul/Teilmodul	Credit Points in Terialen/Quartalen												Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
M 1	Modul 1: Einführung in das Studium und wissenschaftliches Arbeiten	6												16	134			0 / 168
M 1.1	Teilmodul 1: Wissenschaftliches Arbeiten	4														F		
M 1.2	Teilmodul 2: Einführung in das Studium (Präsenzseminar)	2														S		
M 2	Modul 2: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	6												0	150			6 / 168
M 2	Modul: Grundlagen der ABWL	6														F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
M 3	Modul 3: English for Business	3	3											2	148			6 / 168
M 3.1	Modul: English for Business	3	3													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 4	Modul 4: Quantitative Methoden	6												2	148			0 / 168
M 4	Modul: Quantitative Methoden	6														F	1 Klausur (120 Min.)	
M 5	Modul 5: Einführung in die Logistik	6	6											16	284			12 / 168
M 5.1	Teilmodul 1: Grundlagen der Logistik	4														F	1 Präsentation	
M 5.2	Teilmodul 2: Grundlagen von Materialfluss und Transportsystemen	2														F		
M 5.3	Teilmodul 3: Grundlagen von Logistiktechnologien		4													F		
M 5.4	Teilmodul 4: Einführung in die Logistik (Präsenzseminar)		2													S		
M 6	Modul 6: Phasenspezifische Logistik	7	5											2	298			12 / 168
M 6.1	Teilmodul 1: Beschaffungslogistik		3													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 6.2	Teilmodul 2: Produktionslogistik		4													F		
M 6.3	Teilmodul 3: Distributionslogistik			3												F		
M 6.4	Teilmodul 4: Entsorgungs- und Ersatzteillogistik			2												F		
M 7	Modul 7: Digitale Technologien		2	6										2	198			8 / 168
M 7.1	Teilmodul 1: Einführung in die Computer- und Informationstechnologien		2													F	1 Klausur (120 Min.)	
M 7.2	Teilmodul 2: Grundlagen von Datenbanken			3												F		
M 7.3	Teilmodul 3: Anwendung und Aufbau eingebetteter und cyber-physischer Systeme			3												F		
M 8	Modul 8: Volks- und Außenwirtschaftslehre			4	4									2	198			8 / 168
M 8.1	Teilmodul 1: VWL: Grundlagen der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik			4												F	1 Klausur (120 Min.)	
M 8.2	Teilmodul 2: Außenwirtschaftslehre				4											F		
M 9	Modul 9: Digitale Transformation				6									2	148			6 / 168
M 9.1.	Teilmodul 1: Digitale Lebens- und Arbeitswelten				2											F	1 Klausur (120 Min.)	
M 9.2.	Teilmodul 2: Digitale Ökonomie				4											F		
M 10	Modul 10: Personal, Führung und Organisation				4	4								18	182			8 / 168
M 10.1	Teilmodul 1: Personalmanagement				4											F	1 Klausur (120 Min.)	
M 10.2	Teilmodul 2: Organisation und Personalführung					2										F		
M 10.3	Teilmodul 3: Kommunikation und Konfliktmanagement (Präsenzseminar)						2									F/S		



gelegt. Im Wirtschaftsprivatrecht werden fundierte Kenntnisse der ersten drei Bücher des BGB, einschließlich der Grundzüge des Rechts der Kreditsicherheiten sowie die Grundlagen des Arbeitsrechts erworben. In den Modulen „Handels- und Gesellschaftsrecht“ und „Unternehmensrecht“ werden das gesamte Gesellschaftsrecht, einschließlich des Umwandlungs- und Konzernrechts sowie Grundkenntnisse des Steuerrechts, des Kapitalmarktrechts und künftig auch des Kartellrechts behandelt. Themen des öffentlichen Rechts und Europarechts, Fragen des Prozessrechts zur Durchsetzung von Ansprüchen, des Insolvenzrechts sowie Vertragsgestaltung sind wesentliche Inhalte, die der Studiengang vermittelt und so auf die Vielfalt im Berufsleben eines Wirtschaftsjuristen vorbereitet.

Das Modul „American Law and Legal English“ lehrt Grundlagen des anglo-amerikanischen Case Law aber auch spezielle juristische Fachtermini. Mit dem Modul „English for Business“ werden die nötigen Sprachqualifikationen hierfür geschaffen und es dient gleichzeitig als Vorbereitung auf das internationale Seminar an den Standorten Boston, Madrid oder Kolding. Weitere Schlüsselkompetenzen werden mit dem interdisziplinären Modul „Mediation und Konfliktmanagement“ erworben, in dem Studierende auch Kommunikation und Konfliktsituationen trainieren.

Die wirtschaftswissenschaftlichen Pflichtmodule vermitteln die notwendigen Lehrinhalte, um kaufmännische Sachverhalte und unternehmerische Entscheidungen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive einordnen und beurteilen zu können und damit insbesondere die Interdependenz zwischen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und rechtlichen Folgen einerseits und rechtlichen Entscheidungen und betriebswirtschaftlichen Konsequenzen andererseits erkennen und abwägen zu können.

Die Wahlschwerpunkte dienen nicht nur der Ergänzung der Grundkenntnisse in eine bestimmte Richtung, sondern auch der Vertiefung anhand des gewählten Schwerpunktes und damit der Entwicklung eigener Kernkompetenzen in dem von den Studierenden jeweils gewählten Schwerpunkt.

**Wirtschaftsrecht (LL.B.) 180 CP - Curriculumsübersicht:  
12 Tertiale / Quartale**

Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Terialen/Quartalen												Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
<b>M 1</b>	<b>Modul 1: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>	8												16	184			8/180
M 1.1	Studieneinheit 1: Grundlagen der ABWL	6														F	Hausarbeit (4 Wochen)	
M 1.2	Studieneinheit 2: Einführung in das Studium (Präsenzseminar)	2														F/S		
<b>M 2</b>	<b>Modul 2: Juristische Arbeitstechnik</b>	1	7											18	182			8/180
M 2.1	Studieneinheit 1: Wissenschaftliches Arbeiten	1	1													F	Klausur (120 Minuten)	
M 2.2	Studieneinheit 2: Juristische Fallbearbeitung (Präsenzseminar)		4													F/S		
M 2.3	Studieneinheit 3: Juristische Recherche		2													F		
<b>M 3</b>	<b>Modul 3: English for Business</b>	6												2	148			6/180
M 3	Studieneinheit: English for Business	6														F	Klausur (120 Minuten)	
<b>M 4</b>	<b>Modul 4: Wirtschaftsprivatrecht</b>	8	4											2	298			12/180
M 4.1	Studieneinheit 1: Grundlagen des Privatrechts mit Podcast		8													F	Klausur (120 Minuten)	
M 4.2	Studieneinheit 2: Lehrfilm (Einführung in das Privatrecht)			2												F		
M 4.3	Studieneinheit 3: Grundzüge des Arbeitsrechts			2												F		
M 4.4	Studieneinheit 4: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts			2												F		
<b>M 5</b>	<b>Modul 5: Kostenrechnung und Controlling</b>	6												2	148			6/180
M 5.1	Studieneinheit 1: Kostenrechnung		4													F	Klausur (120 Minuten)	
M 5.2	Studieneinheit 2: Controlling		2													F		
<b>M 6</b>	<b>Modul 6: Grundlagen der Rechnungslegung</b>	6												2	148			6/180
M 6	Studieneinheit: Buchführung und Bilanzierung		6													F	Klausur (120 Minuten)	
<b>M 7</b>	<b>Modul 7: Handels- und Gesellschaftsrecht</b>			6	4									0	250			10/180
M 7.1	Studieneinheit 1: Handelsrecht			4												F	Hausarbeit (4 Wochen)	
M 7.2	Studieneinheit 2: Gesellschaftsrecht			2	2											F		
M 7.3	Studieneinheit 2: Umwandlungsrecht				2											F		
<b>M 8</b>	<b>Modul 8: Herausforderungen der Wirtschaftspolitik</b>			6										2	148			6/180
M 8	Studieneinheit: Herausforderungen der Wirtschaftspolitik			6												F	Klausur (120 Minuten)	
<b>M 9</b>	<b>Modul 9: Öffentliches Recht und Europarecht</b>			3	7									0	250			10/180
M 9.1	Studieneinheit 1: Öffentliches und europäisches Wirtschaftsrecht			3	3											F	Hausarbeit (4 Wochen)	
M 9.2	Studieneinheit 2: Wirtschaftsstrafrecht und Fallübungen				4											F		
<b>M 10</b>	<b>Modul 10: Unternehmensrecht</b>			4	4									2	198			8/180
M 10.1	Studieneinheit 1: Steuerrecht			2												F	Klausur (120 Minuten)	
M 10.2	Studieneinheit 2: Konzernrecht				2											F		
M 10.3	Studieneinheit 3: Grundzüge des Kapitalmarktrechts					2										F		
M 10.4	Studieneinheit 4: Grundzüge des Kartellrechts					2										F		
<b>M 11</b>	<b>Modul 11: Insolvenzrecht</b>					4	4							2	198			8/180
M 11.1	Studieneinheit 1: Krisenmanagement aus gesellschaftsrechtlicher Sicht					4										F	Klausur (120 Minuten)	
M 11.2	Studieneinheit 2: Krisenmanagement aus Gläubigersicht						4									F		
<b>M 12</b>	<b>Modul 12: Compliance</b>					6								2	148			6/180
M 12.1	Studieneinheit 1: Wirtschaftsethik					6										F	Klausur (120 Minuten)	
M 12.2	Studieneinheit 2: Corporate Social Responsibility															F		
M 12.3	Studieneinheit 3: Corporate Governance						6									F		
<b>M 13</b>	<b>Modul 13: Unternehmensführung</b>							6						0	150			6/180
M 13.1	Studieneinheit 1: Managementtechniken							3								F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	
M 13.2	Studieneinheit 2: Unternehmensführung							3								F		
<b>M 14</b>	<b>Modul 14: Vertragsgestaltung und Rechtsdurchsetzung</b>						4	4						16	184			8/180
M 14.1	Studieneinheit 1: Verfahrensrecht						4									F	Hausarbeit (4 Wochen)	
M 14.2	Studieneinheit 2: Vertragsgestaltung						2	2								F		
M 14.3	Studieneinheit 3: Vertragsgestaltung (Präsenzseminar)							2								F/S		
<b>M 15</b>	<b>Modul 15: Datenschutzrecht</b>							6						2	148			6/180
M 15.1	Studieneinheit 1: Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes							2								F	Klausur (120 Minuten)	
M 15.2	Studieneinheit 2: Datenverarbeitung nach der DS-GVO							2								F		
M 15.3	Studieneinheit 3: Datensicherheit und Datenschutzaufsicht							2								F		
<b>M 16</b>	<b>Modul 16: American Law and Legal English</b>							4	4					2	198			8/180
M 16.1	Studieneinheit 1: American Law and Legal English I							4								F	Klausur (120 Minuten)	
M 16.2	Studieneinheit 2: American Law and Legal English II								4							F		

Wahl einer der folgenden vier Schwerpunkte																					
Schwerpunkt I Marketing and Sales																					
<b>M 17</b>	<b>Modul 17: Vertriebsrecht</b>														6		2	148			6/180
M 17.1	Studieneinheit 1: Vertriebsverträge & Incoterms							4										F	1 Klausur (120 Min.)		
M 17.2	Studieneinheit 2: Produkthaftung und Produzentenhaftung							2									F				
<b>M 18</b>	<b>Modul 18: Außenhandelsrecht</b>														6		2	148			6/180
M 18.1	Studieneinheit 1: Außenhandelsrecht							2										F	1 Klausur (120 Min.)		
M 18.2	Studieneinheit 2: Risikomanagement							4										F			
<b>M 19</b>	<b>Modul 19: Gewerblicher Rechtsschutz</b>														8		0	200			8/180
M 19.1	Studieneinheit 1: Markenrecht & Wettbewerbsrecht							6										F	Hausarbeit (4 Wochen)		
M 19.2	Studieneinheit 2: Internetrecht							2										F			
<b>M 20</b>	<b>Modul 20: Marketing</b>														6	2	2	198			8/180
M 20.1	Studieneinheit 1: Marketing Strategy							4										F	1 Klausur (120 Min.)		
M 20.2	Studieneinheit 2: Marketing Mix							2	2									F			
<b>M 21</b>	<b>Modul 21: Vertragsverhandlungen und Vertragsmanagement</b>														6		0	150			6/180
M 21	Studieneinheit: Vertragsverhandlungen und Vertragsmanagement inklusive Case-Studies														6				F	1 Projektarbeit (4 Wochen)	



### Alle Studiengänge:

Schwierigkeitsgrad und Leistungsanforderungen sowie Umfang und Form der Prüfungen basieren auf den jeweiligen Inhalten der Module. Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die verfolgten wissens- und kompetenzorientierten Ziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt i.d.R. mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge (StPO) definiert und werden in den studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen aufgeführt. Zum Einsatz kommen Klausuren, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Präsentationen und die Bachelor-Thesis.

### **Bewertung:**

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Während der Begutachtung war nicht ganz transparent ersichtlich und konnte nicht eindeutig nachvollzogen werden, auf welche Weise die Ergebnisse der vorgelegten Abschlussarbeiten zustande gekommen waren. So gab es Zweifel an der Bewertung des Niveaus des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Nachgang legte die Hochschule ein generelles Bewertungsschema vor und erläuterte eingehend die Arbeitsweise. Grundsätzlich kann danach davon ausgegangen werden, dass das geforderte Niveau eingehalten wird. Gleichwohl empfiehlt das Gutachtergremium, im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass der vorgegebene Bewertungsmaßstab regelmäßig zugrunde gelegt wird und Anwendung findet.

Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung	x		
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	36 Monate Vollzeit, 48 Monate Teilzeit
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module der Studiengänge	Betriebswirtschaftslehre: 27 Logistikmanagement: 22 Wirtschaftsrecht: 24
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	3 Monate Vollzeit, 4 Monate Teilzeit

Die Euro-FH besitzt eine allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (StPO), welche für alle Bachelor- und Master-Studiengänge der gilt. Darüber hinaus existiert für jeden Studiengang eine spezifische Prüfungsordnung. In der folgenden Übersicht werden die für die Akkreditierung relevanten Bestandteile der StPO aufgeführt:

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 23 Abs.1 StPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 23 Abs. 2 StPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 20 StPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 3 Abs.3 StPO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 26 Abs. 2 StPO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 26 Abs. 2 StPO

Alle Studiengänge umfassen 3 Jahre in Vollzeit und 4 Jahre in Teilzeit und sind in Tertialen angelegt. Ein Wechsel in die jeweils andere Studienvariante ist möglich. In beiden Fällen kann die Studienzeit kostenlos um bis zu 50 Prozent der vorgesehenen Regelstudienzeit verlängert werden.

Der Gesamtworkload umfasst in allen Studiengängen 4.500 Stunden, das Verhältnis von Präsenzzeiten und Selbstlernstunden ist jeweils unterschiedlich; Betriebswirtschaftslehre 78/4.422, Logistikmanagement 184/4.316 und Wirtschaftsrecht 190/4.310. Die Hochschule führt aus, dass anhand der verfügbaren Evaluationsergebnisse der Workload ein ausgewogenes Bild ergibt und überwiegend als angemessen angesehen wird.

Für alle Praxisanteile (Präsenzseminare), die in den Studiengängen **Logistikmanagement (B.Sc.)** und **Wirtschaftsrecht (LL.B.)** u.a. auch im Ausland stattfinden, werden ECTS-Punkte vergeben. In der Online-Variante des Studienganges **Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)** können die Seminare online ohne Präsenz absolviert werden. Die Studiengänge sind derart gestaltet, dass Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust ermöglicht werden. Darüber hinaus sind kostenfreie Unterbrechungen im Studienverlauf, z. B. für längere Auslandsaufenthalte, möglich.

Die Modulbeschreibungen enthalten nach Angaben der Hochschule alle erforderlichen Informationen gemäß KMK- Strukturvorgaben.

Alle Studiengänge und der jeweilige Studienverlauf sind im Studienführer umfassend beschrieben und über die Homepage der Euro-FH zugänglich ([www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)). Ebenfalls auf Homepage ist das Anmeldeformular hinterlegt. Die studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen beinhalten u.a. einen Modulplan, inklusive der Studien- und Prüfungsleistungen.

Hinsichtlich der Studierbarkeit führt die Hochschule aus, dass ein Fernstudium i.d.R. berufsbegleitend absolviert wird. Daher ist der Studienbetrieb ohne Semesterturnus organisiert. Dies bedeutet nicht nur, dass Studieninteressierte das Studium jederzeit aufnehmen können, sondern bietet auch den großen Vorteil, dass der Studienverlauf konsequent an persönlichen Bedürfnissen und zeitlichen Ressourcen ausgerichtet werden kann. Dies gilt in besonderem Maße für die Terminierung und zeitliche und räumliche Organisation von Seminaren und Prüfungen. So werden die Klausuren meist an Samstagen abgelegt und können an 10 Prüfungsorten in Deutschland jeweils monatlich und quartalsweise in Wien und Zürich abgenommen werden. An den jeweiligen Prüfungsorten ist gewährleistet, dass die Klausuren unter den hochschulüblichen Prüfungsbedingungen unter Aufsicht geschrieben werden. Den Studierenden, denen es nicht möglich ist, zur Präsenzprüfung nach Deutschland anzureisen, eröffnet die Euro-FH die Möglichkeit, die Prüfung bei einer deutschen amtlichen Stelle (deutsches Konsulat, deutsche Botschaft, Schule oder Goetheinstitut) unter Aufsicht abzulegen. Diversity-Merkmalen, etwa besonderen Bedürfnissen von Studierenden mit Handicap, werden durch den nicht semestergebundenen Studienbetrieb sowie das laufende Prüfungsangebot im Hinblick auf die persönliche Studienorganisation Rechnung getragen. Zudem ist eine intensive und kompetente Studierendenbetreuung an der Euro-FH integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts. Die Studierenden werden von Beginn ihres Studiums an bis zum Abschluss durchgehend und individuell durch einen persönlichen Studienbetreuer unterstützt. Dieser steht als individueller Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragestellungen sowie Fragestellungen zur Lernmotivation und -organisation zur Verfügung.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die vorgesehenen Praxisanteile sind so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung			
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			
3.2.3 Studierbarkeit			

### 3.3 Didaktisches Konzept

Dem Fernstudium an der Euro-FH liegt das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ als Kombination verschiedener Lernformen, insbesondere von Fernlernmaterialien, netzgestützten, multimedialen didaktischen Elementen und Präsenzseminaren zu Grunde. Die Lehrinhalte werden entsprechend den jeweiligen disziplinären Standards der einzelnen Module in Form schriftlicher Studienmaterialien aufbereitet und fernstudiendidaktisch konzipiert. Jedes Kapitel schließt mit einer Zusammenfassung der vorherigen Inhalte ab. Daran fügen sich „Aufgaben zur Selbstüberprüfung“ an, anhand derer die Inhalte des Kapitels wiederholt und in konkreten Aufgabenstellungen verwendet werden. „Übungen“ eröffnen die Möglichkeit, das Gelesene zu reflektieren und bieten eine eigene Lernerfolgskontrolle. Am Ende des Studienheftes sind entsprechende Antworten bzw. Hinweise enthalten. Hier finden die Studierenden i.d.R. auch eine optionale Einsendeaufgabe, die sich auf die Inhalte des gesamten Studienheftes bezieht und deren Bearbeitung empfohlen wird. Zu ihrer eingereichten Einsendeaufgabe erhalten die Studierenden vom betreffenden Lehrbeauftragten (Tutor) eine ausführliche Expertise mit Korrekturhinweisen sowie eine Benotung, die nicht prüfungsrelevant ist, sondern ausschließlich der persönlichen Einordnung dient. Alternativ werden den Studierenden Aufgaben zur Selbstüberprüfung auf einer Online-Lernplattform mit unmittelbarem Ergebnisfeedback angeboten. Modulspezifisch werden zur weiteren Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung und zur weiterführenden Lernerfolgskontrolle verpflichtende Studienleistungen, die Prüfungsaufgaben, eingesetzt. Auch hier erfolgt eine direkte differenzierte Rückmeldung zur erbrachten Leistung mit Benotung. Im Unterschied zu den Einsendeaufgaben müssen die Prüfungsaufgaben spätestens im dritten Versuch bestanden werden.

Schriftliche Studienmaterialien und Präsenzveranstaltungen werden gezielt durch Formen des E-Learning unterstützt. Zentrales Element bildet dabei der Online-Campus der Euro-FH. Er dient den Studierenden als Hilfestellung beim täglichen Studieren und zur Administration des Studiums, zur Information und zum Netzwerken, Kommunizieren und Kooperieren sowie zur Evaluation. Er ist auch das Medium für den Austausch von Studierenden, Lehrenden, Alumni und Mitarbeitern der Euro-FH in allen fachlich relevanten Belangen und ist somit fest im didaktischen Konzept verankert.

Je nach Bedarf und didaktischer Ausrichtung werden Online-Tutorien zu den Modulen zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung angeboten. Auch explizit von der Euro-FH erstellte Videosequenzen können zum besseren Verständnis schwieriger Themen in den Modulen beitragen. Sie können den Umfang von Vorlesungen bzw. Seminaren haben, werden jedoch häufig auch in kurzen Videosequenzen produziert.

Eine weitere Art der Wissensvermittlung kann durch sog. Web based Trainings (WBTs) erfolgen. Diese WBTs erfordern von den Studierenden einen aktiveren Zugang zu den Inhalten als es bspw. mit Lerntexten der Fall ist.

Im Rahmen von Modulen, deren Qualifikationsziele nicht allein durch Studienhefte erreicht werden können, werden Präsenzseminare eingesetzt. Zudem wird mittels der Verteilung der Präsenzseminare im Studienverlauf sichergestellt, dass die Studierenden regelmäßig, jedoch in einem für ein berufsbegleitendes Studium vertretbaren Umfang, gemeinsam lernen und sich persönlich mit Dozenten und untereinander austauschen können.

Die Studienmaterialien werden nach einem definierten Versandplan zugestellt. Das erste Studienpaket beinhaltet das Studienmaterial gemäß Studienverlaufsplan für die sechs bzw. acht Monate mit sämtlichen Lehr- und Begleitmaterialien. Danach erfolgt der Versand je nach der gewählten Studiendauer in Terialen oder in Quartalen. In allen Modulen wird ein Einführungsheft eingesetzt, welches neben den definierten Lernzielen auch einen Überblick über Inhalte, Ablauf, Umfang, Prüfungsform und Prüfungsorganisation des Moduls sowie Hinweise auf die Lehrmaterialien und -medien sowie deren Einsatz innerhalb des Moduls enthält.

Die Studienmaterialien sind generell in Aufbau, Struktur, Layout und Didaktik einheitlich. Diese Systematik besitzt für die Studierenden einen motivierenden Wiedererkennungseffekt und unterstützt sie bei der Organisation ihres Studiums. Sämtliche Lehrmaterialien werden laufend aktualisiert und hausintern im Print-on-Demand-Verfahren individuell nach Versandrhythmus konfiguriert und kommissioniert. Entsprechende Updates stehen den Studierenden für die gesamte Dauer ihres Studiums über den Online-Campus zur Verfügung.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Das Gutachtergremium war aber der Ansicht, dass im Studienverlauf noch mehrere Fixpunkte, z.B. durch schrittweise Kontrolle des organisatorischen Status implementiert werden könnten, um den Studierenden mehr Sicherheit jenseits des inhaltlich fachlichen Fortschritts zu geben. Insofern empfehlen sie Instrumente zu entwickeln, um die Studierenden bei der Selbststeuerung zu unterstützen.

In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

An der Euro-FH sind 22 hauptberufliche Professoren tätig und 7 wissenschaftliche Mitarbeiter angestellt. Zusätzlich verfügt die Euro-FH über einen großen Pool von qualifizierten Tutoren, Dozenten und Autoren. Dieses nebenberuflich tätige Lehrpersonal ist unterstützend in der Lehre tätig. Ihr Zusammenwirken ist im Qualitätsmanagementkonzept festgeschrieben. Die Zusammenarbeit mit Autoren und Tutoren basiert auf einer Handreichung. Die Gewinnung von Professoren und neuer Lehrbeauftragter ist mittels der Berufsordnung i.V.m. § 13 der Studien- und Prüfungsordnung sichergestellt. In der Regel sind Dozenten- und Tutorstellen je Modul mehrfach besetzt, so dass sowohl Forschungsfreiräume als auch Urlaub und Krankheit keine Brüche im Studienbetrieb bedeuten.

Lehrbeauftragte als Tutoren erstellen und korrigieren vornehmlich Studien- und Prüfungsleistungen und beantworten Fragen der Studierenden. Die Betreuung der Studierenden durch Tutoren ist integraler Bestandteil des Studiums. Sie begleiten die Studierenden als fachliche Experten und sind Teil eines Teams von Lehrenden. Dabei spielen die Tutoren als Lehrkräfte eine besonders wichtige Rolle, denn sie sind die ersten Ansprechpartner für die Studierenden bei Fachfragen und unterstützen die Studierenden mittels ihrer Korrekturen und Expertisen wesentlich beim selbstorganisierten Lernen.

Jeder Studierende erhält in den jeweiligen Modulen bzw. Studieneinheiten einen persönlichen Tutor, an den er sich mit sämtlichen fachlichen Fragen wenden kann. Die Tutoren sind für die Studierenden per E-Mail und nach Vereinbarung auch telefonisch erreichbar und gehalten, Anfragen werktags spätestens nach 48 Stunden zu beantworten.

Die Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen Personals erfolgt in Verbindung mit dem Einsatz von Zielvereinbarungen über Maßnahmen wie „Learning on the job“, Beteiligung an Workshops und Sitzungen zur Weiterentwicklung der Hochschule, Schulungen, Fernlernkurse oder Teilnahme an Tagungen/Kongressen. Die Qualifizierung der Lehrbeauftragten, deren grundlegende Qualifikation in der Berufsordnung festgelegt ist, kann, je nach Hand-

lungsbedarf, an verschiedenen Stellen mit Feedbackgesprächen mit den modulverantwortlichen Professoren, Anwendung der Tutorenhandreichung, Vermittlung bestimmter Inhalte im Rahmen von Tutoren- und Dozententreffen, etc. ansetzen.

An der Euro-FH sind studiengangs- und fachbereichsübergreifend nahezu alle Abläufe und Prozesse standardisiert. Die Studiengangsleitung (Dekan) umfasst sämtliche fachlichen Inhalte und strategischen Aspekte und arbeitet eng mit der organisatorischen Leitung zusammen.

Die Unterstützung der Studierenden durch das Verwaltungspersonal ist durch das Servicekonzept der Euro-FH in hohem Maße gewährleistet. Den Studierenden wird von Beginn an ein persönlicher Studienbetreuer als individueller Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragestellungen sowie Fragestellungen zur Lernmotivation und -organisation zur Seite gestellt. Darüber hinaus werden die Studierenden durch die Abteilungen Interessentenberatung, Studien- und Prüfungsservice sowie der Seminarorganisation unterstützt.

Allen mit der unmittelbaren und mittelbaren Studierendenbetreuung betrauten Bereichen und Abteilungen liegen Prozessbeschreibungen und Handreichungen zu Grunde, die Kernprozesse definieren und beschreiben sowie Handlungsempfehlungen geben.

Das Lehrpersonal hat an der Euro-FH zentrale Ansprechpartner, die sie in Abstimmung mit den Studiengangsdekanen und modulverantwortlichen Professoren an allen relevanten Fragestellungen betreuen. Unterstützungsleistungen resultieren auch aus den turnusgemäß stattfindenden Fachkonferenzen, Senatssitzungen und den Tutoren- und Dozententreffen.

Für die Dozenten ist in der Verwaltung die Abteilung „International Office und Seminarorganisation“ und für die Tutorenbetreuung ist die Abteilung „Koordination Lehrbeauftragte“ verantwortlich. Zudem sind für die Autoren die Mitarbeiter im Lektorat zentrale Ansprechpartner, denn fernstudiendidaktisch aufbereitete und optisch ansprechende Studienunterlagen mit integrierten Übungsaufgaben sind die Grundlage für ein erfolgreiches Fernstudium. Das Studienmaterial wird immer zeitnah im Studienverlauf entwickelt. Mithilfe von Print-on-Demand lassen sich die Studienhefte schnell aktualisieren. Mögliche Änderungen fließen daher innerhalb kürzester Zeit in die Studienhefte ein. Bei individuell erstellten Lehrmaterialien übertragen die Autoren das Nutzungsrecht an die Euro-FH, so dass für Kontinuität gesorgt ist.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Im Bereich der internationalen Seminare in den Studiengängen **Logistikmanagement (B.Sc.)** und **Wirtschaftsrecht (LL.B.)** kooperiert die Euro-FH mit mehreren namhaften ausländischen Hochschulen, um den Studierenden ein fachlich und interkulturell interessantes und hochwertiges Angebot an Auslandsseminaren zu bieten. Dazu bestehen Kooperationsverträge und Learning Agreements sowie Seminarbeschreibungen zu den Inhalten.

Folgende Partnerhochschulen sind derzeit vorhanden:

- Dänemark: International Business Academy (IBA), Kolding,
- Polen: Tischner European University, Krakau,
- USA: Suffolk University, Boston,
- China: State Grid Corporation China, Peking (eigenes Studienzentrum/Kooperation mit Professoren verschiedener Pekinger Universitäten),
- China: East China University of Science and Technology, Shanghai,
- Spanien: University of Las Palmas de Gran Canaria (ULPCG),
- Spanien: Suffo nach Abschluss des Studiums in Form der beruflichen und der finanziellen Weiterentwicklung Berücksichtigung. Ik University Madrid Campus,
- Großbritannien: London South Bank University, London.

Im Rahmen des Studiengangs **Logistikmanagement (B.Sc.)** besteht darüber hinaus eine Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML), dem europaweit größten Forschungsinstitut im Bereich Logistik.

### Bewertung:

Die Hochschule gewährleistet die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		x LM/WiRe		n.r.BWL

## 4.3 Sachausstattung

Die Euro-FH nutzt einen Gebäudekomplex gemeinsam mit dem ILS, der Fernakademie für Erwachsenenbildung GmbH sowie der Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH. Neben den Büros für Beschäftigte der Euro-FH stehen 20 Seminar- und Gruppenarbeitsräume von bis zu 90 Quadratmetern mit variablen Raumkonzepten - Seminarräume mit bis zu 210 Quadratmetern für 25 bis 210 Personen - mit einer Fläche von ca. 1.200 qm zur Verfügung, so dass die vorgesehenen Präsenzveranstaltungen an der Euro-FH in Hamburg durchgeführt werden können. Über die Internetzugänge in den Seminar- und Unterrichtsräumen hinaus gibt es im Seminarbereich und den dazugehörigen Pausenvorräumen W-LAN-Internetzugänge für Studierende, die ihre mobilen Endgeräte mitbringen. Alle Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die Studierenden im Fernstudium an der Euro-FH sind i.d.R. berufstätig und die Nutzung von Präsenzbibliotheken ist daher nur eingeschränkt möglich. Vor diesem Hintergrund bietet die Euro-FH den Studierenden und allen Mitarbeitern über den Online-Campus einen direkten Zugang zu Recherchemöglichkeiten und Literatur.

Darüber hinaus besteht ein kostenfreier Zugang zu den diversen Datenbanken. Die Studierenden haben, teilweise abhängig vom Studiengang, Zugriff auf folgende elektronische Medien und Datenbanken:

- EBSCO: 5.000 Medien
- SpringerLink: 20.000 Medien
- Statista: Volle Education Lizenz
- Beck-Online: 300 Gesetzeskommentare und 70 Zeitschriften im Volltext
- Ziel-Verlag: 1.040 Medien
- Pearson: zwei Lehrbücher
- WISO: 29.007 Medien
- Hogrefe: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie (A&O) vollständig ab 1999
- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE): 8.502 Medien
- ERIC - Datenbank im Bereich der Erziehungswissenschaften: 363.727 Medien Fachportal Pädagogik: Öffentliche Datenbank
- PubliSa: Die Online-Datenbank "PubliSA - Publikationen zur Sozialen Arbeit" ist kostenlos und frei zugänglich.

Weiterhin finden sie wertvolle Hinweise zu Recherchemöglichkeiten sowie zu einschlägigen Bibliographien und Verlagen.

Für die in Lehre und Forschung vor Ort steht in Hamburg zudem eine Freihand-Bibliothek mit Präsenzbestand zur Verfügung. Der Bibliotheksbestand umfasst gegenwärtig 2.150 Bücher und diverse Zeitschriften. Die Euro-FH baut sowohl das Online-Angebot als auch den Bestand vor Ort entsprechend der Bedarfe für Lehre und Forschung schrittweise weiter aus.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturs Ausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Euro-FH arbeitet privatwirtschaftlich und generiert ihre Erlöse ausschließlich aus Studiengebühren. Die Euro-FH arbeitet seit Abschluss einer planmäßigen Investitionsphase profitabel. 2018 hat sie ein erfolgreiches Ergebnis vor Steuern erzielt. In diesem Ergebnis sind die Kosten des laufenden Studienbetriebs sowie Investitionen in neue Angebote, Personal, Technik und die notwendige Infrastruktur bereits enthalten.

Mit der Muttergesellschaft der Euro-FH, der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft (DWG), besteht ein Verlustübernahmevertrag, der in jedem Fall die Fortführung des Studienbetriebes sicherstellt. Dieser Vertrag ist zeitlich und in seiner Höhe unbefristet. Die von der Hamburger Wissenschaftsbehörde zur Auflage gemachte Sicherstellung, dass jeder aufgenommene Studierende sein Studium an der Euro-FH ordnungsgemäß beenden kann, ist hierdurch gewährleistet.

## Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	xx		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind der Euro-FH ein zentrales Anliegen im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienangebots der Hochschule. Das Qualitätsmanagement verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und strebt auf allen Ebenen eine kontinuierliche Verbesserung gemäß dem Deming-Kreis (PDCA-Zyklus) an. Für die Sicherstellung einer hohen Qualität erachtet die Euro-FH sowohl die Einhaltung formaler Regeln als auch eine organisationsweite Qualitätskultur für erfolgsentscheidend.

Bezogen auf Lehre und Studium sieht das Qualitätsmanagement folgende interne Verfahren vor, an denen alle zu beteiligenden Interessengruppen mitwirken:

- Vorschlags- und Beschwerdemanagement  
Feedbackmöglichkeit für die Studierenden (per E-Mail über den Online-Campus allgemein und bezogen auf die Studienmaterialien)
- Studentische Evaluationen
  - Verstetigte Studierendenbefragungen zu den einzelnen Modulen der Studiengänge (Modulevaluation)
  - Verstetigte Befragungen teilnehmender Studierender zu den Seminaren der Studiengänge (Seminarevaluation)
  - Zusätzlich gezielte Befragungen der Studierenden (beispielsweise zum Online-Campus, zum Mentorenprogramm)
- Absolventenbefragungen
  - Absolventenbefragungen getrennt nach Studiengängen bei Studienabschluss
  - Absolventenbefragung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung in Folge des Studiums an der Euro-FH
- Lehrendenbefragungen  
Gezielte Befragungen der Lehrenden der Euro-FH, insbesondere zur Lehrzufriedenheit, zum Lehrkonzept und Bewertung des Lehrangebots
- Interne Auswertungen
  - Reporting zur Bereitstellung quantitativer Informationen (beispielsweise Durchschnittsnoten und Durchfallquoten)
  - Qualitätsberichte für Studiengänge (jährlich)
  - Fachkonferenzen und Tutoren-/Dozententreffen zur Weiterentwicklung von Studiengängen, Modulen und Studienbetrieb
  - Qualitätsbericht des Präsidiums

Die Maßnahmen sind im Einzelnen in der Ordnung zur Qualitätssicherung geregelt und prozessorientiert in den bereichsspezifischen Prozessbeschreibungen unterlegt.

Bezogen auf den Studiengang werden alle Studiengänge an der Euro-FH einheitlich und auf Basis der Ordnung zur Qualitätssicherung wirksam in das Qualitätsmanagement der Hochschule integriert. Die Ergebnisse der verschiedenen Verfahren werden bei der Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt:

- Die Ergebnisse aus den Evaluationen der studentischen Arbeitsbelastung finden Eingang in die Qualitätsberichte für die Studiengänge. Auf dieser Basis erfolgt die Bewertung, inwieweit sich die erfahrungsbasierten Orientierungswerte für die Erstellung der Studienhefte fächerbezogen bewährt haben. Für Entscheidungen zu Veränderungen an Modulen mit Blick auf die Studierbarkeit stehen damit spezifische Informationen seitens der Studierenden zur Verfügung.
- Der Studienerfolg findet auf Modulebene im Rahmen des Reportings in Form von Durchschnittsnoten und Durchfallquoten Berücksichtigung und findet ebenfalls Eingang in die Qualitätsberichte für die Studiengänge. Mittels der Absolventenbefragungen werden Informationen zu Gründen für mögliche Überschreitungen der Regelstudienzeiten erlangt und das Reporting ermöglicht zudem die Analyse von Abbruchgründen.
- Der Absolventenverbleib, der drei bis fünf Jahre nach Studienabschluss ermittelt wird, findet unter Berücksichtigung der beruflichen, finanziellen und persönlichen Weiterentwicklung Eingang in die Qualitätsberichte. Die Euro-FH erhofft sich auf diesem Wege ein umfassenderes Bild der Bedeutung des Studiums für die Entwicklung ihrer Absolventen sowie zusätzliche Hinweise zur Weiterentwicklung der Studienprogramme. Die aggregierten Informationen aus der Modul- und Seminarevaluation, den Absolventenbefragungen sowie weiteren quantitativen Messgrößen (Durchschnittsnoten, Durchfallquoten und Studierenden-/Absolventenzahlen) werden jährlich in die Qualitätsberichte der Studiengangsdekane und die Qualitätszirkel für Module aufgenommen.

Die Steuerung der Studiengänge erfolgt nach den Qualitätszielen einer Steigerung der Studierendenzahlen, einem anwendungsorientierten Bildungsanspruch, einer optionalen internationalen Ausrichtung und der Serviceorientierung. Die in der Qualitätsordnung verankerten Verfahren liefern die Grundlage für die stetige Weiterentwicklung der Studiengänge. Für darüber hinausgehende grundlegendere Überarbeitungen der Curricula insgesamt, die typischerweise mit der Re-Akkreditierung von Studiengängen einhergehen, ist der gesonderte Prozess „Revision von Studiengängen“ vorgesehen.

## Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Europäische Fernhochschule Hamburg

**Bachelor-Fernstudiengänge:** Betriebswirtschaft (B.Sc.)  
Logistikmanagement (B.Sc.)  
Wirtschaftsrecht (LL.B.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>	x		
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung	x		
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	x		

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

1. Sitzung am 26. Februar 2021

## PROGRAMMAKKREDITIERUNG

<b>Projektnummer:</b>	20/098
<b>Hochschule:</b>	Europäische Fernhochschule
<b>Standorte:</b>	Hamburg
<b>Studiengang:</b>	Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) Digital Business Management (B.A.) IT-Management (B.Sc.) Sales und Management (B.A.) Soziale Arbeit (B.A.)
<b>Art der Akkreditierung:</b>	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine duale Fernstudienvariante

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um eine duale Fernstudienvariante unter jeweils zwei Auflagen erweitert.

### Akkreditierungszeiträume:

Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.):	01. April 2020 bis 31. März 2027
Digital Business Management (B.A.):	01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023
IT-Management (B.Sc.):	01. Oktober 2019 bis 30. September 2026
Sales und Management (B.A.):	01. Juli 2018 bis 30. Juni 2025
Soziale Arbeit (B.A.):	01. April 2019 bis 31. März 2024

### Auflagen:

- **Auflage 1:**  
Die Hochschule stellt sicher, dass zu Studienbeginn der dualen Fernstudienvarianten der erwähnte Leitfaden zur Verfügung steht, in der die inhaltliche Ausgestaltung der dualen Studiengangsvarianten mit Blick auf die Definition und Erreichung von Lernzielen erläutert wird.  
(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)
- **Auflage 2:**  
Die Hochschule überarbeitet den Kooperationsrahmenvertrag hinsichtlich der zeitlichen Freistellungen im Praxisbetrieb für das Selbststudium.  
(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. November 2021 nachzuweisen.

**Die Auflagen sind erfüllt.  
Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission am 29. Juni 2022.**

Das Siegel der Stiftung Akkreditierungsrat wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH)

---

**Bachelor-Studiengänge und Abschlussgrade:**

Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Digital Business Management (B.A.)

IT-Management (B.Sc.)

Sales und Management (B.A.)

Soziale Arbeit (B.A.)

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

## **Kurzbeschreibung der dualen Studiengangsvarianten:**

Für Interessentinnen und Interessenten, die eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis anstreben und einen geeigneten Praxisbetrieb nebst Betreuerin oder Betreuer im Zulassungsverfahren vorweisen können, bietet die Euro-FH eine duale Variante der fünf Studiengänge an. Diese ermöglicht eine unmittelbare Verzahnung der im Studium erlernten wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten (Theorie) mit der berufspraktischen Tätigkeit (Praxis).

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.):**

Der Fernstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (B.Sc.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der Betriebswirtschaftslehre erwerben wollen. Das Studium zielt darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen zur eigenständigen Bearbeitung und Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu befähigen.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Digital Business Management (B.A.):**

Der Fernstudiengang „Digital Business Management“ (B.A.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der digitalen Wirtschaft erwerben wollen. Der Studiengang zielt darauf ab, den Absolventinnen und Absolventen die Bedeutung der digitalen Transformation für Unternehmen und die digitalen Technologien in ihren Dimensionen zu vermitteln, damit die in der Lage sind, die Digitalisierung mitzugestalten, umzusetzen und zu begleiten.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges IT-Management (B.Sc.):**

Der Fernstudiengang „IT-Management“ (B.Sc.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich des IT-Management erwerben wollen. Der Studiengang zielt darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen zur eigenständigen Erarbeitung und Lösung betriebs- und informationswirtschaftlicher Fragestellungen und dabei zur Übernahme von entsprechenden Fach- und Führungsfunktionen in Unternehmen zu befähigen.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Sales und Management (B.A.):**

Der Fernstudiengang „Sales und Management“ (B.A.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im wirtschaftlichen Bereich erwerben wollen. Der Studiengang zielt darauf ab, den Studierenden durch die Verbindung von Wissenschaft und Praxis eine anwendungsbezogene akademische Ausbildung zu vermitteln, die sie zu einem entscheidungsorientierten Handeln in Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Vertrieb, aber auch im Marketing und verwandten Berufsfeldern befähigt.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Soziale Arbeit (B.A.):**

Der Fernstudiengang „Soziale Arbeit“ (B.A.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der Sozialen Arbeit erwerben wollen. Der Studiengang zielt drauf ab, Absolventinnen und Absolventen dazu zu befähigen, professionelle Hilfs- und Beratungsprozesse für unterschiedliche Zielgruppen zu planen, zu gestalten und zu verbessern.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

grundständig

---

## **Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengangsvarianten:**

42 Monate (Vollzeit)/ 56 Monate (Teilzeit), 210 ECTS-Leistungspunkte

---

---

**Studienform:**

Vollzeit / Teilzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Keine Begrenzung

---

**Start zum:**

Jederzeit (kein Semesterbetrieb)

---

**Erstmaliger Start der Studiengänge:**

Betriebswirtschaftslehre: Juni 2015

Digital Business Management: Januar 2019

IT-Management: Dezember 2014

Sales und Management: Juli 2013

Soziale Arbeit: Mai 2019

---

**Akkreditierungsart:**

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine duale Fernstudienvariante

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Zwischen der FIBAA und der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro FH) wurden folgende Verträge zur Konzept- bzw. Re-Akkreditierung geschlossen:

- Digital Business Management (B.A.) und Sales und Management (B.A.) (Vertragsschluss: 10. November 2017)
- Soziale Arbeit (B.A.) (Vertragsschluss: 18. Dezember 2017)
- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) und IT-Management (B.Sc.) (Vertragsschluss: 19. Dezember 2017)

Maßgeblich für diese Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010.

Die Studiengänge wurden durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme für folgende Zeiträume akkreditiert:

- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.): 01. April 2020 – 31. März 2027
- Digital Business Management (B.A.): 01. Januar 2019 – 31. Dezember 2023
- IT-Management (B.Sc.): 01. Oktober 2019 – 30. September 2026
- Sales und Management (B.A.): 01. Juli 2018 – 30. Juni 2025
- Soziale Arbeit (B.A.): 01. April 2019 – 31. März 2024

Am 16. September 2020 wurde zwischen der FIBAA und der Europäischen Fernhochschule Hamburg GmbH ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die duale Fernstudienvarianten geschlossen. Am 24. November 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben der Stiftung Akkreditierungsrat. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Johann Strassl**

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Professor für Wirtschaftsinformatik

(Wirtschaftsinformatik, digitale Strategien und Geschäftsmodelle, Innovation und Design, Digital Business, Produkt-, Informations- und Projektmanagement, Digitale Transformation)

## **Prof. Dr. Hendrik Reismann**

Hochschule Ravensberg-Weingarten

Professor für Methoden sozialer Arbeit

(Pädagogik, soziale Arbeit, Sozialarbeitswissenschaft)

## **Prof. Dr. Marcus Hoffmann**

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Professor für Betriebswirtschaft

(Marketing, Vertrieb, Industriegütermarketing, Dienstleistungsmarketing, Logistik, Allgemeine Betriebswirtschaft, International Business)

FIBAA-Projektmanagerin:

Dilan Hatun

Die Begutachtung erfolgte im Schriftverfahren.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 12. Februar 2021 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 17. Februar 2021; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), Digital Business Management (B.A.), IT-Management (B.Sc.), Sales and Management (B.A.) und Soziale Arbeit (B.A.) entsprechen auch in der dualen Fernstudienvariante mit zwei Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Somit kann die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat unter Auflagen angepasst werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter im Bereich der inhaltlichen Umsetzung sowie im Bereich der Kooperationen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

## **Auflage 1:**

Die Hochschule stellt sicher, dass zu Studienbeginn der dualen Fernstudienvarianten der erwähnte Leitfaden zur Verfügung steht, in der die inhaltliche Ausgestaltung der dualen Studiengangvarianten mit Blick auf die Definition und Erreichung von Lernzielen erläutert wird.

(siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

## **Auflage 2:**

Die Hochschule überarbeitet den Kooperationsrahmenvertrag hinsichtlich der zeitlichen Freistellungen im Praxisbetrieb für das Selbststudium.

(siehe Kapitel 4.2; Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. November 2021 nachzuweisen.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 6 Zielsetzung

Wie bisher orientiert sich das Konzept der Studiengänge an Qualifikationszielen, die sich auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Berufsqualifizierung, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung beziehen.

Für Interessierte, die eine Verzahnung von Theorie und Praxis anstreben und einen geeigneten Praxisbetrieb nebst Betreuerin bzw. Betreuer im Zulassungsverfahren vorweisen können, bietet die Euro-FH duale Varianten der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), Digital Business Management (B.A.), IT-Management (B.Sc.), Sales und Management (B.A.) und Soziale Arbeit (B.A.) an. Diese ermöglichen eine unmittelbare Verzahnung der im Studium erlernten wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten (Theorie) mit der berufspraktischen Tätigkeit (Praxis). Die Studierenden erwerben im unternehmensbezogenen Studienanteil berufspraktische Handlungskompetenzen.

Die Studierenden sollen durch das duale Studium

- insbesondere einen umfassenden Einblick in die berufliche Praxis gewinnen,
- die im Rahmen des theoretischen Studienanteils erworbenen Kompetenzen unmittelbar in der Berufspraxis anwenden, reflektieren und festigen und
- berufspraktische Fragestellungen in die wissenschaftliche Diskussion einbringen und Problemlösungen unter Einbezug theoretischer und berufspraktischer Kontexte erarbeiten, bewerten und vergleichen.

Weitere Informationen sind den entsprechenden Hauptgutachten zu entnehmen.

### Bewertung:

Die Qualifikationsziele für die dualen Studiengangsvarianten sind klar formuliert und fügen sich sinnvoll in die Gesamtzielsetzung der jeweiligen Studiengänge ein.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 7 Zulassung

In den dualen Studiengangvarianten müssen die Studierenden, neben den Voraussetzungen der allgemeinen sowie der studiengangsspezifischen Zulassungskriterien, nach § 27 Abs. 1 Satz 3 der „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge an der Europäischen Fernhochschule Hamburg“ über die gesamte Laufzeit des Studiums eine berufliche Tätigkeit in Form einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit oder eines lang angelegten Praktikums nachzuweisen. Die Hochschule prüft nach § 29 der „Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Euro-FH“ anhand folgender Kriterien die Geeignetheit des Praxisbetriebes und der betreuenden Person:

- der Betrieb räumt dem Studierenden eine angemessene Zeit ein, um eine optimale Verzahnung von Theorie und Praxis zu gewährleisten
- der Betrieb legt eine betreuende Person fest, die ausreichend fachlich qualifiziert ist (mehrjährige berufspraktische Erfahrung und mindestens einen fachähnlichen Fachhochschulabschluss), bei einer Abweichung von diesen Vorgaben wird die fachliche Qualifikation im Einzelfall durch die Hochschule vorgenommen
- der Betrieb verfügt über eine ausreichende Einrichtung und Ausstattung der notwendigen Arbeitsmittel
- die benannte betreuende Person kann der Hochschule, insbesondere den Modulverantwortlichen, auf Nachfrage Auskunft über den jeweiligen Praktikumsverlauf geben

Über die Anerkennung von Praxisbetrieben sowie Betreuern entscheidet die Studiengangsleitung in Zusammenarbeit mit der entsprechenden Fachabteilung. Die Dokumentation über die Anerkennung erfolgt im Rahmen der Studierendenakte.

Des Weiteren ist in § 27 Abs. 3 der „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge an der Europäischen Fernhochschule Hamburg“ geregelt, dass das Studium beim Wegfall des Praxisbetriebes in der Variante des Dualen Studiums fortgesetzt werden kann, sofern die bzw. der Studierende einen Betrieb findet, der eine Fortsetzung des Dualen Studiums ermöglicht. Zudem kann nach Abs. 4 das duale Studium, z.B. beim Wegfall des notwendigen Arbeitsverhältnisses bzw. der berufspraktischen Tätigkeit, zu jedem Zeitpunkt unter Anrechnung der bis dahin absolvierten Studien- und Prüfungsleistungen als Fernstudium an der Euro-FH in der jeweiligen 180-ECTS-Variante fortgesetzt werden.

Weitere Informationen sind den entsprechenden Hauptgutachten zu entnehmen.

### Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar und berücksichtigen durch den Nachweis eines Beschäftigungsverhältnisses die Besonderheiten eines dualen Studiums. Die fachliche und berufspraktische Qualifizierung des Praxisbetriebes und der betreuenden Person wird insbesondere in § 29 Abs. 2 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Euro-FH definiert.

Darüber hinaus hat die Hochschule sichergestellt, dass Studierende ihr Studium auch dann abschließen können, das Beschäftigungsverhältnis wegfallen oder sich ändern sollte.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 8 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 8.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Schwerpunkt der dualen Studiengangsvarianten liegt in der Verbindung von Hochschulstudium und betrieblicher Praxis. Der Praxisbetrieb verpflichtet sich vertraglich, der bzw. dem Studierenden während der Dauer der dualen Studiengangsvariante in den unterschiedlichen Bereichen, im Einklang mit der Prüfungsordnung, des Studienverlaufplans sowie des Modulhandbuches, die notwendigen Einblicke in die Berufspraxis zu gewähren, damit eine hinreichende Verzahnung von theoretischen Inhalten und beruflicher Praxis ermöglicht wird. Der Praxisbetrieb gewährt der bzw. dem Studierenden die erforderlichen zeitlichen Freistellungen, die für das Ablegen von Prüfungen und den Besuch von Seminaren notwendig sind.

In der dualen Variante der jeweiligen Studiengänge ist über die gesamte Studienzzeit erstreckt je Modul zusätzlich zu den Modulen des „nicht-dualen“ Programms – mit Ausnahme der Module „Einführung in das Studium und wissenschaftliches Arbeiten“, „Quantitative Methoden“, „English for Business“ und der Bachelor-Thesis – jeweils eine Praxisreflexion zu erstellen. Die Praxisreflexionen werden von der Hochschule hinsichtlich des Erreichens der Studienziele überprüft. Insgesamt umfassen die Praxisreflexionen 30 ECTS-Punkte und stellen das Modul „Praktische Studienphase“ dar.

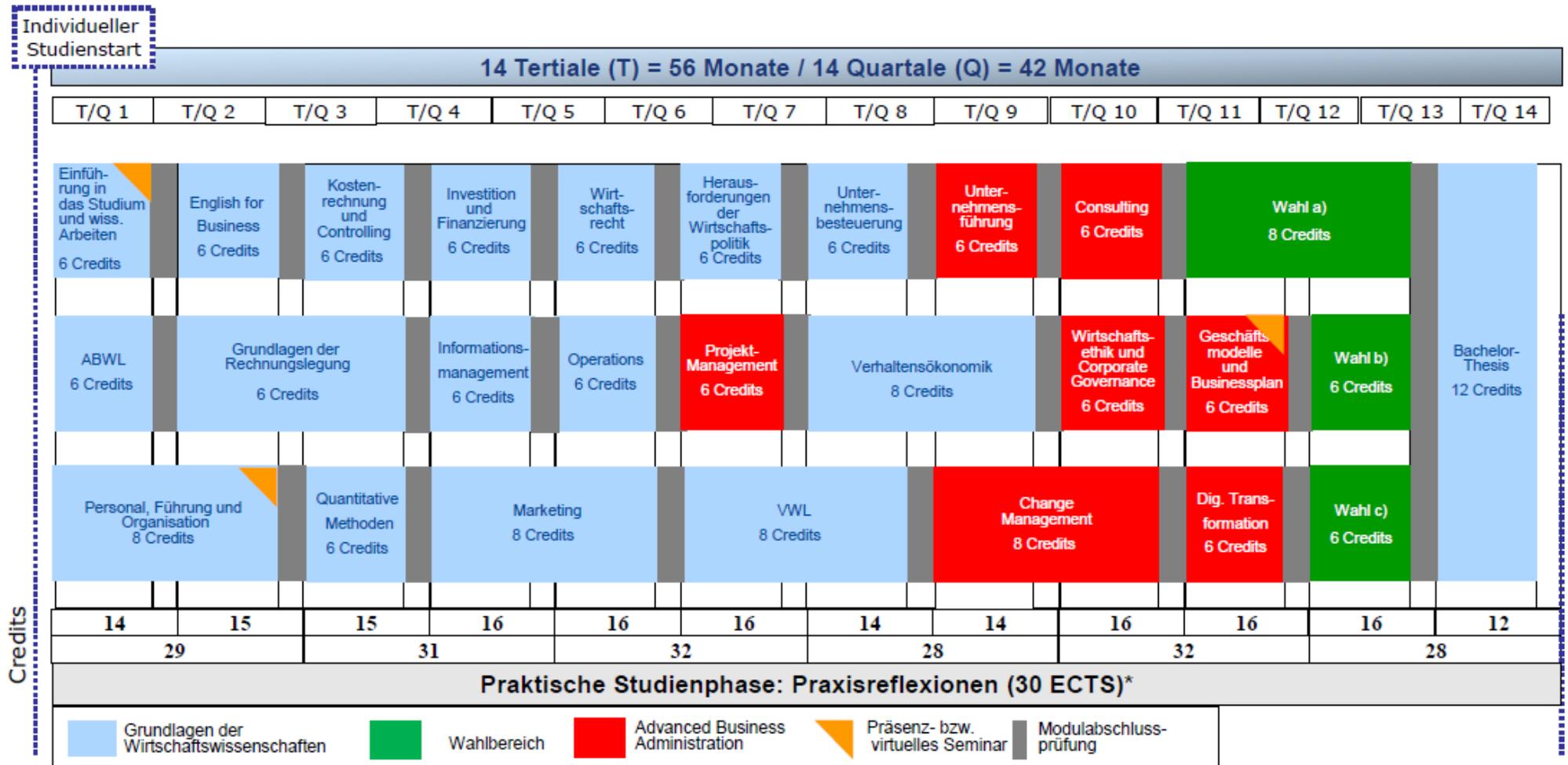
Eine Praxisreflexion ist gemäß § 11 Abs. 2 der „Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge“ eine dokumentierte, eigenständige schriftliche Ausarbeitung, in welcher die Studierenden die Verknüpfungen zwischen den fachlichen Inhalten und den konkreten Bedingungen des kooperierenden Unternehmens herstellen. Zudem beschreiben sie, wie sie die im Studium erworbenen Kompetenzen im konkreten Kontext des kooperierenden Unternehmens zur Anwendung bringen oder welche Rückschlüsse sich für das Unternehmen daraus ableiten lassen. Der Umfang einer Praxisreflexion richtet sich nach den Credits für das betreffende Modul und sollte in der Regel 5 bis 8 DIN-A4-Seiten umfassen.

Die Modulbeschreibung „Praktische Studienphase (in der dualen Studiengangsvariante)“ wurde als separates Dokument zur Verfügung gestellt und ist somit nicht Bestandteil des Modulhandbuchs der jeweiligen Studiengänge. Unter „Verwendbarkeit des Moduls“ führt die Hochschule folgendes aus: „Verwendung in anderen Studiengängen – in allen dualen Studienvarianten, z.B. Medien- und Kommunikationsmanagement B.A., Sportmanagement B.A.“. Darüber hinaus wird in allen Modulen, zu denen eine Praxisreflexion zu erstellen ist, unter Prüfungsform und -dauer aufgeführt, dass in der dualen Studienvariante zusätzlich eine Praxisreflexion zu erstellen ist.

Die jeweiligen modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren prüfen, in Zusammenarbeit mit den Lehrbeauftragten der Euro-FH, die von der bzw. dem Studierenden zu erstellenden Praxisreflexionen, um zu gewährleisten, dass die Lernziele des Moduls erreicht worden sind (vgl. § 5 des Entwurfes zum Kooperationsrahmenvertrag von September 2020). Die Bewertung der Praxisreflexionen erfolgt ausschließlich durch die Angabe „bestanden“ oder „nicht bestanden“, sodass die Noten für die einzelnen Module sich aus den Prüfungsleistungen ohne die Praxisreflexionen ergeben. In § 5 des Entwurfs des Kooperationsrahmenvertrags ist zudem ausgewiesen, dass ein Leitfadens zur Ausgestaltung eines dualen Studiums zur Verfügung gestellt wird.

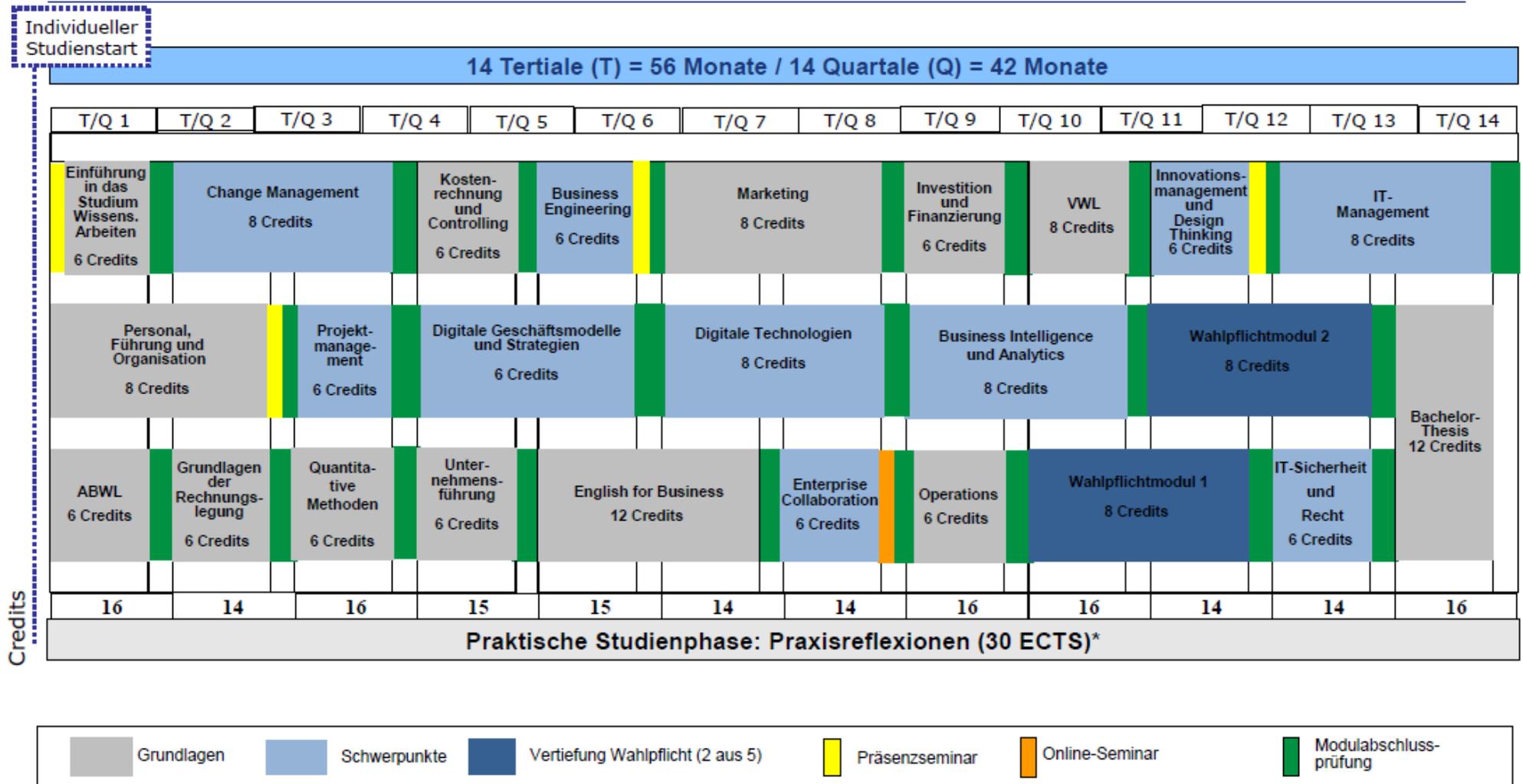
## Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Betriebswirtschaftslehre in der dualen Variante:



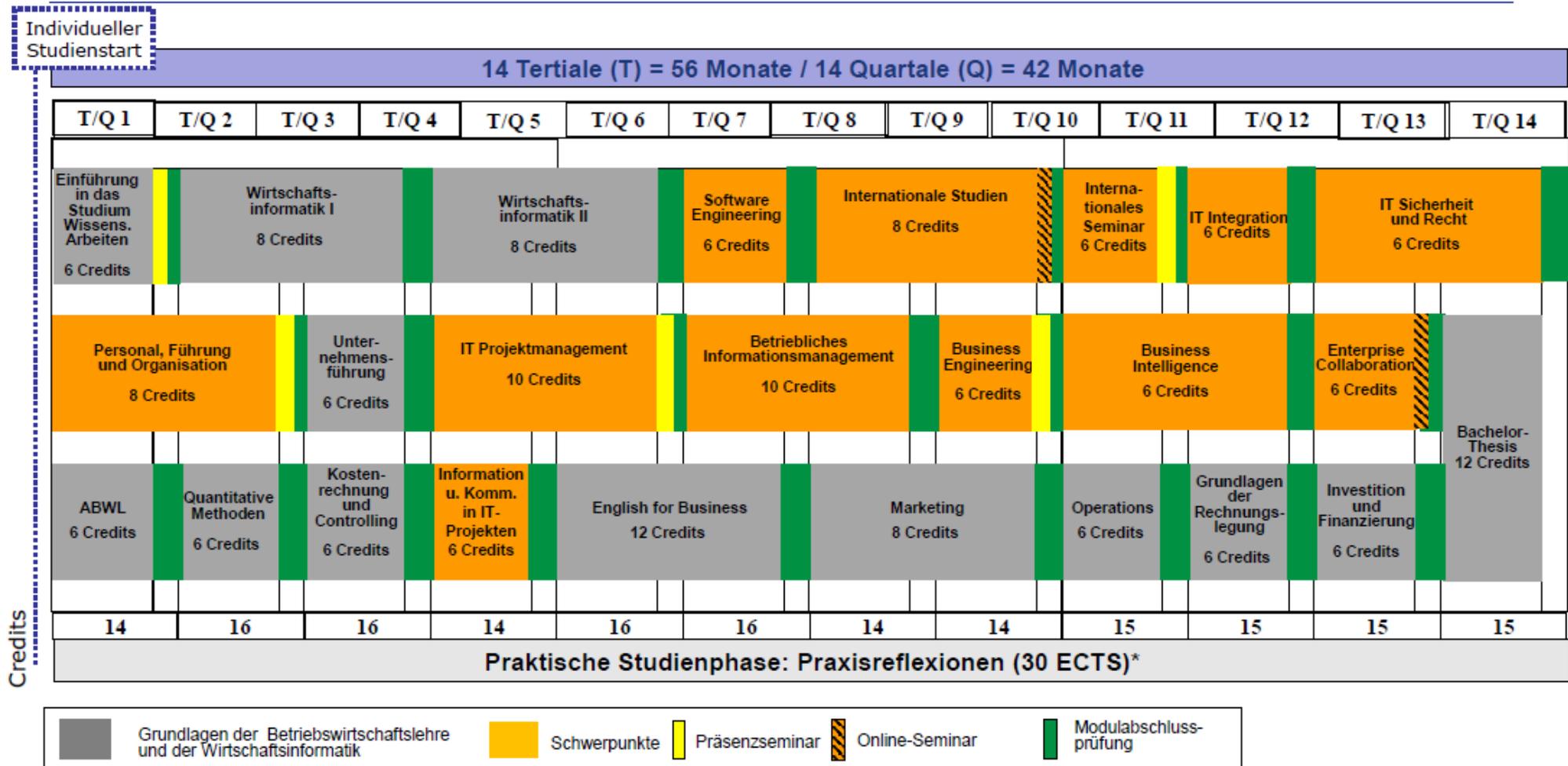
## Digital Business Management (B.A.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Digital Business Management (B.A.) in der dualen Variante:



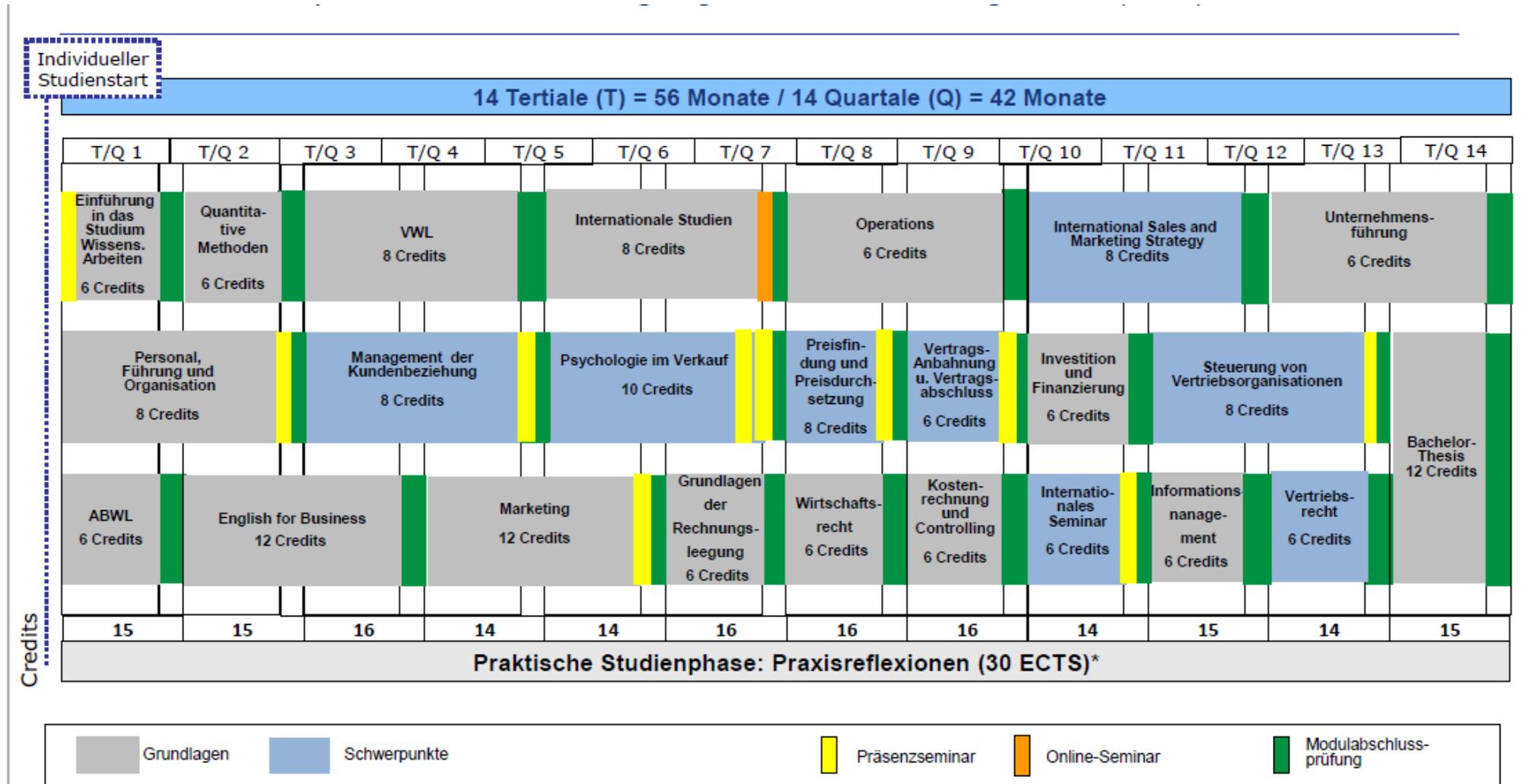
## IT-Management (B.Sc.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges IT-Management (B.Sc.) in der dualen Variante:



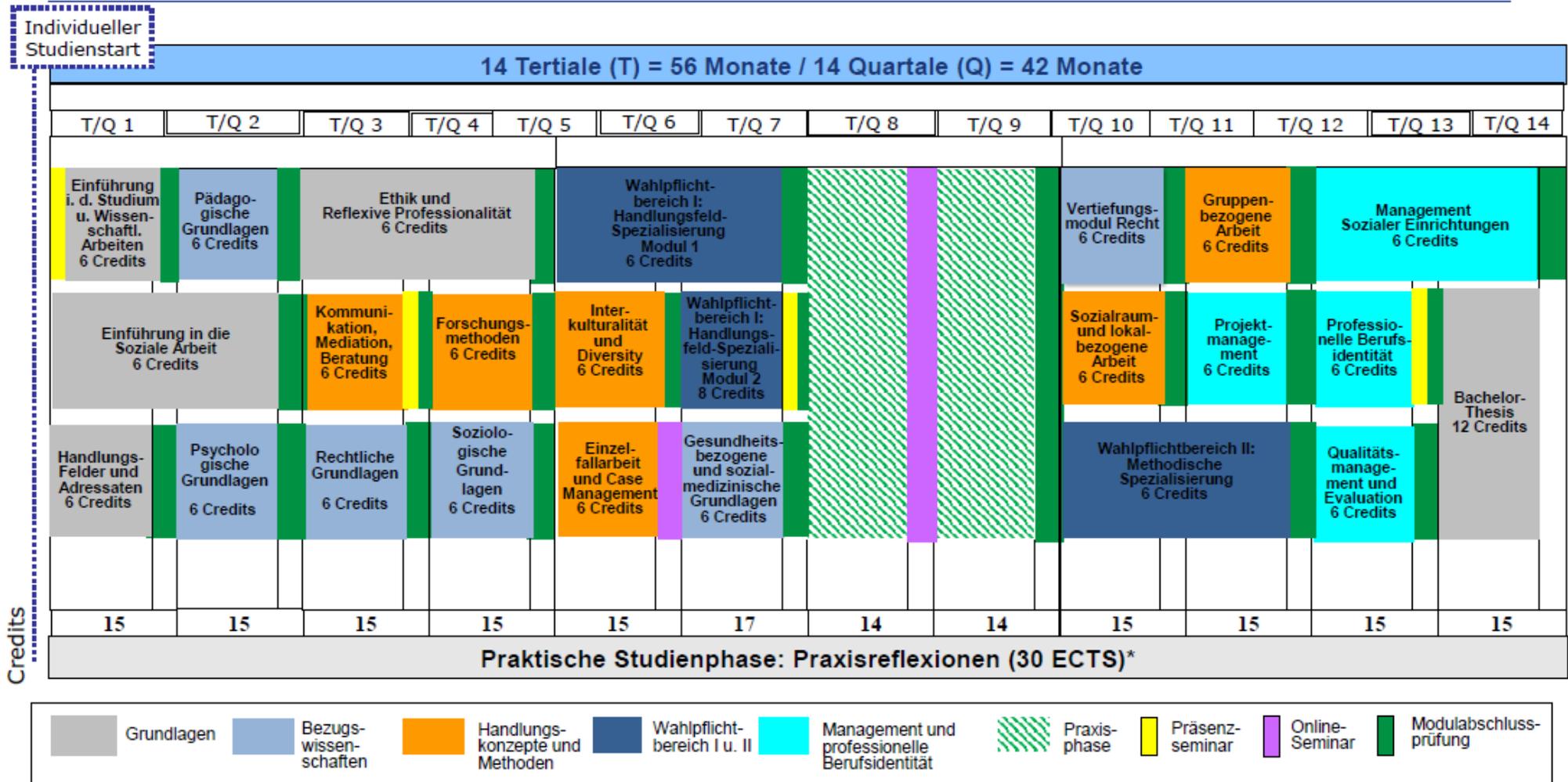
## Sales und Management (B.A.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Sales und Management (B.A.) in der dualen Variante:



## Soziale Arbeit (B.A.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Soziale Arbeit (B.A.) in der dualen Variante:



Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge Rechnung und fügt sich stimmig in das Gesamtcurriculum ein. Die Verzahnung zwischen theoretischen Inhalten und beruflicher Praxis ist durch das Modul „Praktische Studienphase“ und der Erstellung von Praxisreflexionen gewährleistet.

In § 5 des Entwurfs des Kooperationsrahmenvertrags ist geregelt, dass ein Leitfaden zur Ausgestaltung eines dualen Studiums zur Verfügung gestellt wird. Der Leitfaden lag zum Zeitpunkt der Begutachtung nicht vor. Die Hochschule hat mitgeteilt, dass dieser Leitfaden im April 2021 zur Verfügung stehen wird. Das Gutachtergremium erachtet es als notwendig, dass der Leitfaden neben der organisatorischen Ausgestaltung des dualen Studiums, insbesondere Informationen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Studiums im Praxisbetrieb beinhaltet. Die Hochschule und der jeweilige Praxisbetrieb sollten die Lernziele des oder der Studierenden für das jeweilige Themengebiet im Betrieb schriftlich festhalten. Handreichungen z.B. in Form von Lernziel-Checklisten würden eine transparente Qualitätskontrolle hinsichtlich der Erreichung von Lernzielen für alle Parteien (Studierende, Praxisbetriebe, Euro-FH) ermöglichen. Dem Gutachtergremium erscheint eine separate inhaltliche Ausgestaltung, sprich ein Leitfaden pro Studiengang (mehrere Leitfäden für mehrere Studiengänge) sehr sinnvoll, damit in transparenter Weise Auskunft über Inhalt der Tätigkeiten im Praxisbetrieb gegeben wird. Die Hochschule sollte sicherstellen, dass zum Zeitpunkt des Studienbeginns dieser Leitfaden pro Studiengang vorliegt und empfiehlt daher folgende Auflage:

Die Hochschule stellt sicher, dass zu Studienbeginn der dualen Fernstudienvarianten der erwähnte Leitfaden zur Verfügung steht, in der die inhaltliche Ausgestaltung der dualen Studiengangsvarianten mit Blick auf die Definition und Erreichung von Lernzielen erläutert wird.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		Auflage	
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

## 8.2 Strukturelle Umsetzung

Für die duale Studiengangsvariante ist aufgrund des Moduls Praxisreflexionen mit einem Umfang von 30 ECTS-Punkten eine verlängerte Regelstudienzeit von 42 Monaten (in der Vollzeitvariante) oder 56 Monaten (in der Teilzeitvariante) vorgesehen. Die Studiengangsvariante wird im Rahmen der Studienanmeldung festgelegt. Die Regelstudienzeit kann nach § 8 Abs. 1 der „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge“ um 50 % der für die jeweilig gewählte Studiengangsvariante geltenden Regelstudienzeit ohne zusätzliche Gebühren überschritten werden. Darüber hinaus ist eine Verlängerung des Studiums auf Antrag möglich; diese weitere Verlängerung der Studienzeit ist kostenpflichtig.

Regelstudienzeit	42 Monate Vollzeit, 56 Monate Teilzeit
Anzahl der zu erwerbenden CP	210 ECTS-Leistungspunkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module der Studiengänge	Betriebswirtschaftslehre: 27 Digital Business Management: 25 IT-Management: 25 Sales und Management: 24 Soziale Arbeit: 25
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	3 Monate Vollzeit, 4 Monate Teilzeit

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

### Bewertung:

Die strukturellen Gegebenheiten der dualen Programme sind in der Prüfungsordnung und in den Modulbeschreibungen umgesetzt.

Hinsichtlich der Prüfungsleistungen wäre es nach Ansicht des Gutachtergremiums wünschenswert, wenn die Hochschule neben den Reflexionsberichten eine weitere Prüfungsform in der dualen Variante etabliert. Das Lernziel dieser weiteren Prüfungsform sollte darin bestehen, die im Studium erworbene Methodenkompetenz auf eine betriebliche Fragestellung anzuwenden. Dies könnte in Form einer Projektarbeit im fortgeschrittenen Studienstadium umgesetzt werden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 8.3 Didaktisches Konzept

Hinsichtlich des didaktischen Konzepts im Fernstudium haben sich im Vergleich zur letzten Akkreditierung keine Änderungen ergeben.

In der dualen Studiengangsvariante aller aufgeführten Studiengänge sind Praxisreflexionen zu erstellen. Durch die Erstellung der Praxisreflexionen soll überprüft werden, ob die Lernziele in den dualen Studiengangsvarianten hinsichtlich der Verzahnung von Theorie und Praxis erfüllt werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

### Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel in der dualen Variante hin ausgerichtet.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 9 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 9.1 Personal

An der Euro-FH sind 22 hauptberufliche Professorinnen und Professoren tätig mit insgesamt 20,3 Vollzeitäquivalenten. Darüber hinaus sind sieben wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit insgesamt 6,2 Vollzeitäquivalenten angestellt. Zusätzlich verfügt die Euro-FH über einen großen Pool von nebenberuflich tätigem Lehrpersonal (Tutorinnen und Tutoren, Dozentinnen und Dozenten und Autorinnen und Autoren).

Die Personalstruktur und die Lehrquote in den dualen Studiengangsvarianten aller Studiengänge entsprechen mit Ausnahme des Moduls „Praktische Studienphase“ den Angaben im Hauptgutachten. Neben der Betreuung der Studierenden im Betrieb (s. Ausführungen Kapitel 2 Zulassung) gibt es auf hochschulischer Seite eine feste Ansprechpartnerin, die den Dialog mit den Praxisvertretern auf organisatorischer Ebene pflegt. Zudem soll es eine direkte Ansprechpartnerin in der Abteilung Studienservice geben, die für Fragen von dualen Studierenden zur Verfügung steht.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

#### Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der dualen Studiengangsvarianten. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

### 9.2 Kooperationen und Partnerschaften

Im Rahmen der dualen Fernstudienvarianten unterhält die Hochschule Kooperationen zu den Unternehmen, in denen die Studierenden ihre praktische Phase absolvieren. Die Kooperation mit den Unternehmen wird in einem gemeinsamen Kooperationsrahmenvertrag, der zum Zeitpunkt der Begutachtung als Entwurf vorliegt und der u.a. folgendes regelt:

- Vertragsgegenstand
- Zulassung zum Studium
- Studiengebühren
- Aufgaben und Pflichten der Hochschule
- Aufgaben und Pflichten des Praxisbetriebes
- Aufgaben und Pflichten der bzw. des Studierenden
- Vertraulichkeit
- Datenschutz
- Kündigung
- Haftung

Die Aufgaben und Pflichten des Kooperationspartners bzw. des Praxispartners bestehen darin, die Euro-FH bei der Durchführung des dualen Studiums zu unterstützen. Der Betrieb verpflichtet sich, den Studierenden während der Dauer des dualen Studiums in den unterschiedlichen Bereichen, im Einklang mit der Prüfungsordnung, des Studienplans sowie des Modulhandbuches, die notwendigen Einblicke in die Berufspraxis zu gewähren, damit eine hinreichende Verzahnung von theoretischen Inhalten und beruflicher Praxis ermöglicht wird und das jeweilige Modullernziel erreicht werden kann. Der Praxisbetrieb gewährt der bzw.

dem Studierenden die erforderlichen zeitlichen Freistellungen, die für das Ablegen von Prüfungen und den Besuch von Seminaren notwendig sind.

Zur Einhaltung der Vertragspflichten teilt der Praxisbetrieb der Euro-FH eine geeignete betreuende Person mit, die die entsprechende fachliche Qualifikation besitzt. Diese Person steht als Ansprechpartner zur Verfügung und nimmt die obligatorischen Berichte zur Praxisreflexion vor der Einreichung zur Kenntnis.

Soweit der Praxisbetrieb den Arbeits- bzw. Praktikumsvertrag mit einer oder einem dualen Studierenden auflöst oder der Praxisbetrieb das duale Studium eines dualen Studierenden nicht mehr fördern möchte, wird die Euro-FH hierüber unverzüglich unterrichtet. Die bzw. der Studierende kann in diesem Fall prüfen, ob das Studium bei einem anderen Unternehmen fortgeführt werden kann. In jedem Fall wird die Hochschule der bzw. dem Studierenden das Angebot unterbreiten können, das Studium als Fernstudium mit 180 ECTS-Leistungspunkten fortsetzen zu können.

Die akademische Letztverantwortung liegt stets bei der Euro-FH (vgl. § 5 Abs. 5 Entwurf Kooperationsrahmenvertrag).

## Bewertung:

Die Hochschule regelt im Entwurf des Kooperationsrahmenvertrags die Umsetzung des dualen Fernstudiums. Die Hochschule gibt in § 6 Absatz des selbigen Vertrags ist festgelegt, dass der Praxisbetrieb verpflichtet ist, die erforderlichen zeitlichen Freistellungen für das Ablegen von Prüfungen und den Besuch von Seminaren zu gewähren. Aus Sicht des Gutachtergremiums sollte einerseits eine konkrete Angabe zur wöchentlichen Arbeitszeit gegeben werden, die einem studierbaren Rahmen gehalten wird. Andererseits ist es erforderlich, dass der Praxisbetrieb der bzw. dem Studierenden die erforderlichen zeitlichen Freistellungen nicht nur für das Ablegen von Prüfungen und Besuchen von Seminaren, sondern auch für das Selbststudium gewährt. Dies ist ebenfalls vertraglich festzuhalten.

Im Rahmen der Stellungnahme führte die Euro-FH aus, dass die Entscheidung, wie die Arbeitszeit gestaltet wird, nur individuell zwischen dem Unternehmen und dem Studierenden geregelt und abgestimmt werden kann. Hier spielten unternehmensspezifische Abläufe und die individuelle Arbeitszeit der Studierenden ebenso eine Rolle wie vertragliche Sonderregelungen etc. Insofern könne es nicht der Hochschule obliegen, hier konkrete Vorgaben zu formulieren. Das Gutachtergremium ist jedoch der Ansicht, dass die Arbeitszeit präzisiert werden sollte, z.B. hinsichtlich der durchschnittlichen wöchentlichen Zeit, die für ein Studium an der Euro-FH im jeweiligen Studienmodell aufzuwenden ist. Diese geht klar aus den Studienverlaufsplänen und Modulbeschreibungen hervor und gibt Unternehmen einen guten Anhaltspunkt bzgl. der Freiräume, die für das Studium benötigt werden. Wann genau sie diese erhalten, kann individuell zwischen Betrieb und Studierenden abgestimmt werden. Die Erwartungen an die Unternehmen und die damit verbundenen Verpflichtungen müssen jedoch im Vorhinein klar formuliert werden. Es ist im Einzelfall abzustimmen, wie die Freistellung geregelt werden soll, es darf jedoch keinen Zweifel geben, dass es eine solche geben muss und in welchem Umfang eine solche verpflichtend ist. In welcher Form dies geregelt wird, als Teil des Kooperationsvertrages oder als Anlage zum Kooperationsvertrag entscheidet die Hochschule.

Daher schlägt das Gutachtergremium folgende Auflage vor:

Die Hochschule überarbeitet den Kooperationsrahmenvertrag hinsichtlich der zeitlichen Freistellungen im Praxisbetrieb für das Selbststudium.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			Auflage

### 9.3 Sachausstattung

Die Euro-FH nutzt einen Gebäudekomplex gemeinsam mit dem ILS, der Fernakademie für Erwachsenenbildung GmbH sowie der Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH. Neben den Büros für Beschäftigte der Euro-FH stehen 20 Seminar- und Gruppenarbeitsräume von bis zu 90 Quadratmetern mit variablen Raumkonzepten - Seminarräume mit bis zu 210 Quadratmetern für 25 bis 210 Personen - mit einer Fläche von ca. 1.200 qm zur Verfügung, so dass die vorgesehenen Präsenzveranstaltungen an der Euro-FH in Hamburg durchgeführt werden können. Über die Internetzugänge in den Seminar- und Unterrichtsräumen hinaus gibt es im Seminarbereich und den dazugehörigen Pausenvorräumen W-LAN-Internetzugänge für Studierende, die ihre mobilen Endgeräte mitbringen. Alle Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

#### Bewertung:

Die adäquate Durchführung der dualen Fernstudienvarianten ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

### 9.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Euro-FH arbeitet privatwirtschaftlich und generiert ihre Erlöse ausschließlich aus Studiengebühren. Die Euro-FH arbeitet seit Abschluss einer planmäßigen Investitionsphase profitabel. 2018 hat sie ein erfolgreiches Ergebnis vor Steuern erzielt. In diesem Ergebnis sind die Kosten des laufenden Studienbetriebs sowie Investitionen in neue Angebote, Personal, Technik und die notwendige Infrastruktur bereits enthalten.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

#### Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 10 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind der Euro-FH ein zentrales Anliegen im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienangebots der Hochschule. Das Qualitätsmanagement verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und strebt auf allen Ebenen eine kontinuierliche Verbesserung gemäß dem Deming-Kreis (PDCA-Zyklus) an. Für

die Sicherstellung einer hohen Qualität erachtet die Euro-FH sowohl die Einhaltung formaler Regeln als auch eine organisationsweite Qualitätskultur für erfolgsentscheidend.

Die in den dualen Studiengängen eingesetzten Instrumente der Evaluation, Studierenden- sowie Absolventenbefragungen (inklusive Verbleibsstudien) sollen den besonderen Profilan- spruch, die Studien- und Prüfungselemente sowie die Qualitätsanforderungen von dualen Studiengängen berücksichtigen. Es sollen Evaluationen durchgeführt werden, die unmittelbar an den Praxisreflexionen ausgerichtet sind und unternehmensspezifisch erfolgen. Weiterhin sollen die jährlichen „Service-Umfragen“ der Euro FH um eine Variante für dual Studierende erweitert werden. Die „Service-Umfragen“ umfassen Fragen zu spezifischen Merkmalen, wie etwa zur Lernzeit in Betrieben, Theorie-Praxis-Transfer und Betreuungsqualität.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

### **Bewertung:**

Die in den Studiengängen eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterent- wicklung erachtet das Gutachtergremium als hinreichend vorhanden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.